

USEDOM

HERBST 2023
24. JAHRGANG

exklusiv



Herbstliches Segeln
im Peenestrom
vor der Marina Kröslin



Zinnowitz

„Urlaub für die Sinne“

*Erleben Sie den Herbstzauber
im bezaubernden Ostseebad Zinnowitz!*

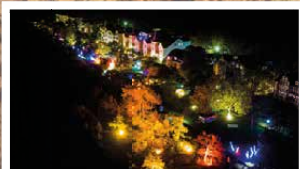
Genießen Sie goldene Strände, klare Herbstluft und die abwechslungsreiche Atmosphäre auf Usedom, der zweitgrößten Insel Deutschlands. Unsere Gäste erwartet ein vielseitiges Angebot: von gemütlichen Strandspaziergängen bis hin zu kulturellen Events und sportlichen Aktivitäten.

Die malerische Umgebung lädt zum Entspannen ein und verspricht unvergessliche Momente dieser Jahreszeit. Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, die Sonnenstunden an der Ostsee zu nutzen und Ihren Herbsturlaub bei uns in Zinnowitz zu verbringen!

#DeinZinnowitz #ErlebeUsedom #Zinnowitz



**Unsere Natur ist dein Abenteuer:
Werde jetzt aktiv!**



Eigenbetrieb Kurverwaltung
der Gemeinde Ostseebad Zinnowitz
Neue Strandstraße 30 - 17454 Zinnowitz
Tel.: 038377 4920 - www.zinnowitz.de

Kurzinfos	6
Historisch-Technisches Museum (HTM) Peenemünde	8
Nachhaltigkeit im Ostseebad Karlshagen	10
Bunter Herbst im Ostseebad Trassenheide	12
Mit Leonie und Anna in der Schmetterlingsfarm	13
Die Welt steht Kopf	15
Herbstliche Aktivitäten im Ostseebad Zinnowitz – Natur, Kultur und Genuss	16
Wildwochen auf Usedom	17
Kulinarischer Genuss, Glamourfeeling und Mode zum Verlieben	18
Mit dem Rad unterwegs zwischen Wolgast und Lubmin	20
Mit Ingo Zander auf Usedom unterwegs	22
Urlaubsträume auf dem Wasser	23
Erlebnis Anklam	24
Rewilding Oderdelta oder: Wildnis auf Usedom?	25
Der Swine-Tunnel ist eröffnet	28
Hinter Hotelkulissen geschaut	30
Das Papageienhaus und Gullivers Welt	31
Badespaß und Saunavergnügen bei jedem Wetter	32
Ausstellung und Buch einer außergewöhnlichen Persönlichkeit	34
Lange Tradition: Der Usedom-Marathon	36
Das Seebad Lubmin im Herbst	38
Von anderen europäischen Küsten: Die Toskana	40
Usedom – Deutschlands Sonnenstrand	42
Karte Usedom/Impressum	44
Museen und Ausstellungen	46



Mit Leonie und Anna
in der
Schmetterlingsfarm

13

25

Rewilding Oderdelta
oder:
Wildnis auf Usedom?

© pixabay.com quillerpl CCO



28

Der Swine-Tunnel
ist eröffnet

40

Von anderen
europäischen Küsten:
Die Toskana



20

Mit dem Rad
unterwegs zwischen
Wolgast und Lubmin



gf 
Matthias Gründling
galerie usedomfotos

usedomfotos.de







Paradies für Wasservögel

Wer auf der südlichen Anbindung über Anklam auf die Insel Usedom fährt, passiert zwischen dem Wald bei Pinnow und der Zecheriner Brücke einen Damm, der beiderseits von Wasser umgeben ist. Die Vernässung der Polder Immenstädt (links) und Pinnow als Ausgleichsmaßnahme für Eingriffe in die Natur hat ein Paradies für Wasservögel geschaffen. Schwäne, Möwen, Seeschwalben, Kormorane, Grau- und auch Silberreiher nutzen gerne das flache Wasser und einige künstliche Brut-Inseln.

Vor knapp 20 Jahren konnte ich den Bereich mit den jetzt abgestorbenen Bäumen noch trockenen Fußes durchqueren.

Die Schattenseite besteht darin, dass diese Zufahrt zur Insel perspektivisch vom steigenden Meeresspiegel bedroht wird. Das Land MV will deshalb unverzüglich mit den Planungen für eine neue sichere Zufahrt einschließlich neuer Brücke beginnen.

Das Foto wurde von einem hölzernen Aussichtsturm aufgenommen, der auf halber Strecke zwischen Brücke und Wald steht und nur mit dem Rad oder zu Fuß erreichbar ist.

MIEN USEDOM & ICH

TO HUS AUF MEINER INSEL

MEINE KURSE & TESTS

<p>Meine Freizeit</p> <p>Schaue in dem Kurs</p> <p>Mach den Test</p>	<p>Meine Auszeit</p> <p>Schaue in dem Kurs</p> <p>Mach den Test</p>	<p>Unser Leben auf Usedom</p> <p>Schaue in dem Kurs</p> <p>Mach den Test</p>
<p>You The Dom</p> <p>Schaue in dem Kurs</p> <p>Mach den Test</p>	<p>Unsere Kunst & Kultur</p> <p>Schaue in dem Kurs</p> <p>Mach den Test</p>	<p>Unsere Tradition</p> <p>Schaue in dem Kurs</p> <p>Mach den Test</p>
<p>Unsere Baustellen</p> <p>Schaue in dem Kurs</p> <p>Mach den Test</p>	<p>Unser Usedom in Zahlen</p> <p>Schaue in dem Kurs</p> <p>Mach den Test</p>	

Unter diesem Motto steht eine neue Initiative des Tourismusverbandes Insel Usedom (TVIU). Auf der Plattform www.mienusedom.de kann jeder die Kenntnisse über seine Lieblingsurlaubsinsel prüfen – und natürlich erweitern. Locker aufgemacht, können auch Einheimische diese Plattform nutzen, und vielleicht feststellen, dass es hie und da noch kleine Wissenslücken gibt.

Die Usedom-Liebhaber können ihre Verbundenheit mit der Insel durch größeres Wissen festigen – ob Urlauber oder Einheimische.



TERMINE BIS DEZEMBER

- 29.10. 15:00 Uhr Grusel-Lauf beim Spukfestival mit der Tourist-Information Trassenheide
- 26.11. 15:00 Uhr November-Impressionen mit der Galerie Usedomfotos Zinnowitz
- 26.12. 14:00 Uhr Weihnachtsmützen-Lauf an der Seebrücke Ahlbeck
- 31.12. 10:00 Uhr Silvester-Kranich-Lauf mit dem Haus Kranich in Zinnowitz

Die Spenden gehen an den Förderverein „Kinder- und Jugendhospiz Leuchtturm“ e.V. in Greifswald. Seit 2014 haben die Laufmützen knapp 140.000 Euro erlaufen.



Insel des Lichts

Zur Tradition geworden ist seit Jahren die „Feuerwerkskette“ in den Usedomer Seebädern am 3. Oktober. Ursprünglich als Illustration des Mottos „Insel des Lichts“ entstanden, setzt sie insgesamt mehr als eine Stunde die 40 Kilometer lange Ostseeküste Usedom in Flammen.

In diesem Jahr macht um 19:30 das nördlichste Ostseebad Karlshagen den Anfang. Nach den den Stationen Trassenheide, Zinnowitz, Zempin, Koserow, Kölpinsee und Ückeritz kommt es um 20.40 Uhr in den Kaiserbädern Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck an.



© Wiki Ruben Wisniewski CC-BY-SA 3.0

Anklam eröffnet landesweite Karnevalsaison

Auch im Norden gibt es einige Karnevalshochburgen, wenn man diese Bezeichnung im Vergleich mit dem Westen wählen darf. Anklam vor den Toren Usedom gehört dazu.

Der Veranstalter, der Anklamer Carnevals-Club, feiert in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag und hat sich dazu für den 11.11. etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Um 10 Uhr beginnt der Festumzug durch die Stadt und endet um 11 Uhr 11 am Marktplatz, wo die Schlüssel der Stadt eingefordert werden.

Das Thema der Session lautet: „40 Jahre ACC – Jubiläumsgala auf hoher See“.

Am Abend ist das Anklamer Theater Schauplatz des kompletten Jubiläumsspro-



gramms, für das die Mitglieder der Kinder- und Jugendtanzgruppe bereits seit dem Sommer geprobt haben.

Die Usedom App – ein interaktiver Wegweiser über die Insel

Ob Smartphone oder iPhone, diese kostenlose App bietet eine umfangreiche Sammlung von Informationen über die Insel.

Unter den Hauptrubriken Tipps, Informationen, Veranstaltungen, Unterkünfte, Angebote, Mobilität, Shop und Reisedeal finden sich weitere Punkte, die den Alltag des Urlaubs auf der Insel (fast) vollständig abdecken. Die App leitet direkt auf die Angebote weiter, von denen sehr viele direkt online gebucht werden können. Jede dieser Informationen ist mit Google Maps verbunden, der Nutzer kann dadurch

sofort den Standort und die Route dorthin erkennen.

Der Inhalt wird ständig erweitert, Anbieter können ihre Informationen dort hinterlegen.

Die App entwickelt sich zum unverzichtbaren und ständig abrufbaren Hilfsmittel.

Wer sich jedoch an einem gemütlichen Abend in der Unterkunft ein entspanntes Leseerlebnis gönnen und sich nicht versehentlich „ver klicken“ will, der greift zu einem Buch – oder zu diesem Magazin...

Aus unserem Verlag



ZAUBERHAFTES USEDOM

Mit Greifswald und Stettiner Haff
24,5 x 30,5 cm, 190 Seiten mit
zahlreichen Farbphotos,
Übersichtskarte und Ortsplänen
Hardcover, mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-9809640-5-0 · 19,90 €



Diese Bücher und weitere sind im Buchhandel oder unter www.nordlichtverlag.de erhältlich. Kontaktdaten siehe Seite 43.

FLUT ÜBER PEENEMÜNDE

Der Usedom-Krimi
mit realem Hintergrund
Softcover, 330 Seiten
ISBN 978-3-9809640-9-8 · 12,90 €
Auch als E-Book erhältlich:
ISBN: 978-3-7380-7244-0 · 7,99 €

♥ Die neue Insel Usedom-App

Entdecke Die Insel Des Lichts!

Die Usedom App ist dein praktischer Begleiter mit nützlichen Informationen für den perfekten Urlaub auf der Insel Usedom. Du findest schnell und einfach tolle Restaurants, verzauberte Plätze am Achterwasser oder die neue angesagte Strandbar in den Dänen.

Jetzt kostenlos downloaden...

PEENEMÜNDE
Historisch-Technisches Museum

Historisch-Technisches Museum Peenemünde
Im Kraftwerk
17449 Peenemünde

In der Heeresversuchsanstalt Peenemünde gelang 1942 mit dem weltweit ersten Start einer Rakete ins All einer der spektakulärsten, gleichzeitig aber auch einer der gefährlichsten technischen Durchbrüche des 20. Jahrhunderts.

Tel: 038371/505-0
Fax: 038371/505-111
htm@peenemuende.de

April - September
10 - 18 Uhr
Oktober - März
10 - 16 Uhr

November bis März
montags geschlossen

www.museum-peenemuende.de



Historisch-Technisches Museum (HTM) Peenemünde

PROPELLERFUND UND SONDERAUSSTELLUNG

Im Sommer 2022 wurde im Rahmen von Kabellegungen zu einem Windpark auf See durch die Firma 50Hertz ein Propeller entdeckt, der aus organisatorischen Gründen geborgen werden musste. Es handelt sich um einen Hamilton Standard Propeller eines B-24 „Liberator“ Bombers, der wahrscheinlich während eines amerikanischen Luftangriffes auf die Versuchsanstalten Peenemünde im Zweiten Weltkrieg abstürzte. Da die Hinterlassenschaften der Peenemünder Geschichte aus dieser Zeit unter Denkmalschutz stehen, wird auch dieser Fund als Kulturgut behandelt und für die Nachwelt erhalten. Während vom ersten Angriff auf die Peenemünder Versuchsanstalten 1943 durch die britische Royal Air Force zahlreiche Relikte aus dem Denkmalbereich bekannt sind, gibt es von den Luftangriffen der US Air Force bisher keine Beispiele.

50Hertz übernahm aufgrund des Versacherprinzips die Finanzierung der Bergung und der Arbeiten zur Konservierung des Propellers. Da das Objekt aus einer Aluminiumlegierung und Stahl besteht und fast 80 Jahre im Ostseewasser gelegen hatte, musste zunächst eine Salzreduzierung stattfinden, um die starke Korrosion aufzuhalten und das Material zu erhalten. Die Kunst der konservatorischen Behandlung bestand darin, die Spuren der

Geschichte des Propellers von seiner Herstellung über seinen Absturz bis zur langen Liegezeit in der Ostsee zu bewahren. Im Rahmen einer Masterarbeit, betreut durch die Fachhochschule Potsdam, konnte der Propeller in vielen Schritten zu einem ausstellungsreifen Objekt gemacht werden, der heute schon in der Schauwerkstatt des Museums zu sehen ist. Damit schlägt dieses Exponat den Bogen zur aktuellen Sonderausstellung

DIE RUINEN VON PEENEMÜNDE – VOM WERDEN UND VERGEHEN EINER RÜSTUNGS-LANDSCHAFT

Die Versuchsstellen Peenemünde von Heer und Luftwaffe im Zweiten Weltkrieg waren eine Großforschungseinrichtung mit hunderten Labor- und Bürogebäuden, Werkstätten, Prüfständen, Fertigungsanlagen, 80 Kilometern Schienennetz, Straßen, Häfen, Flugplatz, Ver- und Entsorgungseinrichtungen, Siedlungen und Lagern. Bis zu 12.000 Menschen lebten und arbeiteten dort. Doch der hier vorbereitete Krieg kam durch vier westalliierte Luftangriffe auch an den Ort zurück. Nach Kriegsende besetzte die Sowjetarmee die Anlagen, nutzte sie kurzzeitig weiter, verbrachte Maschinen und ganze Gebäudeteile ins eigene Land und sprengte den Großteil der verbliebenen Einrichtungen. Was noch brauchbar war, wurde zum Neuaufbau zerstörter Orte in der Region verwendet, und der Rest verschwand im Grünen.

Die Ausstellung zeigt 47 großformatige Bilder des Berliner Fotografen Lorenz Kienzle, der den Zustand der Ruinenlandschaft Peenemünde 2018/19 und 2022 festgehalten hat. Ihnen stehen Fotos vom Bau und Betrieb der Anlagen gegenüber.

Die Ausstellung wird bis 31. März 2024 gezeigt.

QUELLE UND FOTOS: HTM

SPIELZEUGMUSEUM PEENEMÜNDE

DIE TRAUM- & MÄRCHENWELT AUF USEDOM



SPIELZEUG AUS DREI JAHRHUNDERTEN

25.000 Exponate in über 100 Vitrinen
Teddys, Puppenstuben,
Schnitzereien, Dioramen
Technikspielzeug, Indianer, Soldaten
Produkt und Werbung in der DDR

Große Sonderausstellung
über Krieg und Spielzeug

Kino mit beliebten Trickfilmen

Souvenir- und Schmuckladen

Bistro mit kulinarischen Köstlichkeiten



MUSEUMSSTRASSE 14
17449 PEENEMÜNDE
TELEFON (038371) 25656
WWW.USEDOM-SPIELZEUGMUSEUM.DE



© HTM

In der Phänomenta kann man...



DEN KOPF VERLIEREN



JETZT STÄNDIG ZU SEHEN:
LASERSHOW



KRAFT BEWEISEN



DER SONNE
INS AUGE
BLICKEN



DEN AUGEN NICHT TRAUFEN



SAND FORMEN

... und ganz nebenbei viel dazulernen.
Besondere Angebote für Schulklassen und Kindergeburtstage.

PHÄNOMENTA Peenemünde

Während in anderen Ausstellungen das Anfassen der Exponate strengstens verboten ist, ist es hier sogar erwünscht. Denn die weit über 200 naturwissenschaftlichen und physikalischen Phänomene muss man anfassen, um sie zu begreifen. Lassen Sie sich von Ihren Sinnen täuschen und genießen Sie auf 2500 Quadratmetern Ausstellungsfläche das größte Erlebnis auf der Insel Usedom.

Ein Museum zum Anfassen

Täglich von 10-18 Uhr geöffnet

Phänomenta · Museumstraße 12

Telefon (03 83 71) 2 60 66

www.phaenomenta-peenemuende.de

GlowGolf · Museumstraße 4

Telefon (03 83 71) 55 37 10



Was ist GlowGolf®?

Die Indoor-Minigolfanlage in Peenemünde wartet auf entdeckungsfreudige Besucher, die sich auf den 18 Bahnen auf Schatzsuche begeben und in die Welt der Piraten eintauchen.

Von den finsternen Tiefen der See bis zum abenteuerlichen Landgang warten Meeresungeheuer und Piraten in 3D, und das alles in einer fluoreszierenden Farbexplosion bei Schwarzlicht! Ein Freizeiterlebnis der besonderen Art!



© Marion Klug (2)



Nachhaltigkeit im Ostseebad Karlshagen

Das Ostseebad im Norden der Insel Usedom engagiert sich seit Jahren für den Schutz der Umwelt und versucht auch mit kleinen Dingen Gäste und Einheimische zu sensibilisieren und zum Mitmachen zu bewegen. Das bedeutet in seiner Gesamtheit auch einen (Mehr-)Wert für die zahlreichen Gäste.

Umweltbewusste Strandgänger ziehen sich an den Strandzugängen 10 N, O und L eine kleine Mülltüte und sammeln das, was nicht an den Strand gehört auf: „Und dann ab damit in die Tonne!“.

Für Zigarettenkippen sind **Strandascher** eine kleine und praktische Lösung. Sie können in der Touristinformation, auf dem Campingplatz und bei den Strandkorbvermietern kostenfrei erworben werden.



Mit Becherlupe und Kescher ausgestattet sind die jungen **Strandforscher** von Juni bis Oktober sowie im April/Oktober wöchentlich am Strand unterwegs und untersuchen, welche verschiedenen Lebewesen an der Usedomer Ostseeküste vorkommen. Möwen, Quallen, Muscheln und vieles mehr gilt es zu entdecken und die verschiedensten Fragen zu beantworten. Darüber hinaus werden auch der Dünen-schutz und viele umweltrelevante Aspekte angesprochen und erklärt. Am Ende geben die angehenden Strandforscher mit ihren Eltern ihr neues Wissen bei einer kleinen Prüfung in Form eines Rätsels zum Besten

und erhalten eine Urkunde, die ihnen ihren Titel als „Strandforscher & Müllpirat“ bestätigt.

Gemeinsam mit den Usedomer Laufmützen organisiert das Team der Touristinformation nach schwedischem Vorbild **„Plogging“-Strandläufe**. Vom schwedischen „plocka“ für aufheben abgeleitet, verbirgt sich dahinter eine Kombination aus Joggen und gleichzeitigem Müll sammeln. Nach der Premiere 2019 wurde der Plogging-Strandlauf im Frühjahr ein fester Bestandteil des Karlshagener Veranstaltungskalenders.

Silvester: Karlshagen wird größtenteils zur „knallfreien Zone“

Im Sinne unserer kleinsten Gäste und als ein Zeichen für unsere Umwelt wurde 2020 erstmals der größte Bereich des Strandes und der gesamte Strandvorplatz als feuerwerksfreie und damit „knallfreie“ Zone deklariert. Nur auf dem rechtseitigen Strandbereich ab Hauptzugang 10 N bis 10 M ist das Zünden von Feuerwerkskörper erlaubt.

„Waldbaden“ und Umweltschutz verbinden

Waldluft tut Lungen und Bronchien gut, stärkt das Immunsystem, entspannt und schafft Abwechslung! Beim normalen Waldspaziergang lässt sich aber „nebenbei“ etwas Gutes tun: Für Kinder ist eine spielerische Motivation nach dem Motto „Wer sieht zuerst etwas, das nicht in den Wald gehört?“ immer sehr förderlich und bringt Spaß in die gute Tat.

Gütezeichen Blaue Flagge

Die Blaue Flagge ist ein europaweites Umweltzeichen aus dem Bereich des nachhaltigen Tourismus, das jedes Jahr an Strände an Küsten, Binnengewässer und Marinas vergeben wird, die in der vorangegangenen Saison Standards hinsichtlich Umweltbildung, Umweltmanagement,

Dienstleistungsgüte und Wasserqualität eingehalten haben.

Die „Blaue Flagge“ weht gleich dreimal im Ostseebad Karlshagen: Seit 2005 am Hauptstrand, seit 2008 am Yachthafen und seit 2012 am Badebereich im Dünen-camp.



Noch mehr Ideen für Karlshagen!

Karlshagens Kinderkurdirektorin Greta grübelt mit ihrem Team „Kids für Kids“ bereits über neue Ideen. So soll es eine Umweltolympiade geben und einige unserer Mülltonnen bekommen einen neuen Anstrich nach dem Motto „Wir mögen’s sauber. Clean ist cool!“.

VERANSTALTUNGS-HÖHEPUNKTE IM HERBST UND WINTER

- 30.9./1.10.** Usedomer Drachens-festival
- 3.10.** Usedomer XXL-Strandfeuerwerk
- 30./31.12.** Silvester am Meer
- 1.1.2024** Neujahrsspektakel

Touristinformation Karlshagen
Hauptstraße 4
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: (038371) 55490
info@karlshagen.de
www.karlshagen.de





Einfamilienhaus im Ostseebad Zinnowitz

Das gepflegte Wohnhaus im Bungalowstil wurde 2002 erbaut und befindet sich in ruhiger Ortsrandlage. Zur Verfügung stehen 3 Zimmer, eine separate Küche und ein Badezimmer. 2022 wurde eine Photovoltaikanlage mit Wallbox installiert.

Wohnfläche ca. 92 m² - Grundstück ca. 420 m²
Kaufpreis: 395.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Doppelhaushälften mit Wasserblick

Die 2023 erbauten Doppelhaushälften befindet sich unmittelbar in Wassernähe auf der Insel Usedom mit Blick auf die Peene, in einer ruhigen Wohngegend. Ausstattung: 4 Zimmer, 2 Bäder, Kaminanschluss, Wärmepumpe uvm.

Grundstück ab ca. 200 m² - Wohnfläche ca. 105 m²
Kaufpreise ab: 370.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Exklusive Ferienwohnanlage im Ostseebad Zinnowitz

Liebevoll und gepflegtes Ensemble bestehend aus Ferienhaus mit 5 Wohnungen und ein separates Ferienhaus mit einer Wohnung. Alle Wohnungen sind komplett möbliert und verfügen über sonnige Balkone bzw. Terrassen.

Grundstück ca. 914 m² - Wohnfläche ca. 284 m²
Kaufpreis: 1.300.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de



Modernes Ferienhaus im Ostseebad Trassenheide

Das gepflegte Haus befindet sich ca. 1.000 m vom Ostseestrand entfernt und verfügt über 3 Ferienwohnungen. Alle Wohnungen verfügen über einen Balkon bzw. Terrasse und laden zu einem entspannten Aufenthalt ein.

Grundstück ca. 700 m² - Wohnfläche ca. 175 m²
Kaufpreis: 540.000 Euro



17454 Zinnowitz, Waldstraße 29a
Tel. 038377-36393
17449 Trassenheide, Strandstr. 3
Tel. 038371-257679
www.ventus-immobilien.de

Bunter Herbst im Ostseebad Trassenheide



Im Oktober wartet zunächst der Wind auf die Drachen am Strand. Bei „Fietes Drachenfest“ am 14. Oktober kommen aber nicht nur die Freunde der bunten Himmelflieger auf ihre Kosten, auch Klein und Groß werden vom Animationsprogramm ab 10:30 Uhr rund um die Trassenheider Konzertmuschel begeistert sein.

Danach geht es an den Strand zum Steigen lassen der Drachen und es wird auf Wind gehofft. Für alle Kinder gibt es eine Teilnahmeurkunde und einige kreative Köpfe erhalten sogar eine Sonderprämierung.

Gleich eine ganze Woche lang kommen die Mutigen auf ihre Kosten – das Usedomer Spukfestival erlebt vom 22. bis 28. Oktober seine zweite Auflage, die am 22. Oktober mit einem „Grusical“ zum Mittagessen beginnt.

Bei der Mystery Challenge trennen sich mutige Kinder ein paar Tage von ihrem Lieblingskuscheltier – und erleben dann eine Überraschung.

Der 23. Oktober gehört spukigen Geschichten und einem Gruselkino im Haus des Gastes. „Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ wird einen Tag später als LIVE-Hörspiel mit Musik und Bildprojektionen dargeboten.

Mit interaktiver Krimilesung, Gruselzaubershow, Familientag im Spukhaus, Geisterrätseltour und Spukparty bietet die Woche noch weitere Höhepunkte für Jung und Alt. Für die Aktion „Mein Gruselstein“ können kreativ Begeisterte ihre zuhause bemalten Gruselsteine an die Kurverwaltung senden oder innerhalb der Öffnungszeiten abgeben. Unter allen Einsendungen werden die gruseligsten Gruselsteine gekürt und erhalten eine Belohnung.

Den Tanz- und Partysommer für die ganze Familie in Trassenheide können Sie sich jetzt auch in kompakten Videos anschauen. Zusammen mit der Firma Fabelzucker GmbH hat das Ostseebad Trassenheide Eventvideos erstellen lassen, die Lust auf Sommer, Sonne & Unterhal-

tung machen. Spaß haben, gepaart mit erholsamen und erlebnisreichen Tagen im familienfreundlichen Trassenheide. Neugierig geworden?

www.trassenheide.de/de/mein-trassenheide/mediathek

VORSCHAU AUF DEN WINTER – JUBILÄUMSAUFLAGE ZUM EISBADEN IN TRASSENHEIDE

2014 startete das Eisbaden in Trassenheide mit 37 Teilnehmern und 300 Zuschauern. Im Laufe der Jahre wurde es zu einem der Winter-Höhepunkte auf Usedom. Beim Jubiläumsspektakel am 10. Februar werden von 14 bis 18 Uhr wieder fantasievoll kostümierte Teilnehmer – vor dem Bad auf dem Catwalk – und zahlreiche Künstler im Begleitprogramm erwartet. Zum Abschluss sind eine heiße Feuershow „Fire on Ice“ und eine stimmungsvolle Après-Eisbade Party geplant. Anmeldungen sind online oder direkt vor Ort möglich.

Erstmals steht in Zusammenarbeit mit dem benachbarten Zinnowitz das ganze Wochenende für „Eisvergnügen“ bereit, denn am Abend des 10. und am 11. Februar lädt „Eis in Flammen“ in Zinnowitz seine Besucher ein.

Eigenbetrieb „Kurverwaltung
Ostseebad Trassenheide“
Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon: (038371) 20928
www.trassenheide.de
kontakt@trassenheide.de





frisch geschlüpfter Bananen-
falter in der Puppenstube



Mit Leonie und Anna in der Schmetterlingsfarm

Vor allem die fünfjährige Anna aus Berlin zeigte vor dem Besuch von Europas größter Schmetterlingsfarm in Trassenheide einen bedenklichen Gesichtsausdruck, was denn die Schmetterlinge mit ihr alles anstellen könnten. „Fliegen die da frei rum?“ Aber auch die elfjährige Leonie verzichtete bei dieser Frage auf einen mitleidigen Blick.

Alle Bedenken wurden zunächst von der tropischen Hitze überlagert, die den Besuchern entgegenschlägt. „Lasst uns zunächst zur Puppenstube gehen“, schlug Opa vor. Vor der Glasscheibe verweilten die beiden Mädchen aufmerksam und konnten sich selbst davon überzeugen, wie die Schmetterlinge aus den Puppen schlüpfen und dann in die Freiflughalle entlassen wurden.

Dann begann das Abenteuer in der großen Halle. Schnell merkten die Mädchen, dass Schmetterlinge keine Kuscheltiere sind, die man einfach in die Hand nehmen kann, was sowieso untersagt ist. Leicht war es nicht, die Tiere bei ihrem Sitz auf Blättern oder sogar der Fütterungsstelle in Ruhe zu beobachten, weil sie meist wild umherflogen. Anna duckte sich sogar einmal vorsichtshalber.

In der Halle „wohnen“ auch Schildkröten und Aras, denen die Hitze gar nichts ausmacht. Der Ara „Otto“ gehört schon seit Eröffnung der Farm 2005 zum „Personal“.

Erleichtert genossen Leonie, Anna, Oma und Opa die frische Luft in den angrenzenden Ausstellungsräumen. Hier konnten große Schmetterlinge, Käfer und andere Insekten aus aller Welt bestaunt

werden. Die meisten unter Glas in Kästen, einige aber auch lebend in Terrarien. Ein kleiner Teil der Ausstellung ist den Spinnentieren gewidmet. Besonders die bekannte und berüchtigte Vogelspinne sorgte nicht nur bei den kleinen Besuchern für schlecht verborgenes Schaudern. Was wäre wohl, wenn ...?

Schließlich passierten die Besucher auch andere Exponate wie Edelsteine und Mineralien, attraktiv in teils dunklen Räumen präsentiert. Der abschließende Shop ließ dann die Kinderaugen wieder größer werden – und die Fähigkeit der Großen, allen Kinderwünschen entgegenzutreten.

Die Vielfalt der Schmetterlingsfarm bleibt den beiden Besuchern wohl noch lange in Erinnerung.

■ R.H.

UNTERNEHMENSGRUPPE
Schmetterlingsfarm

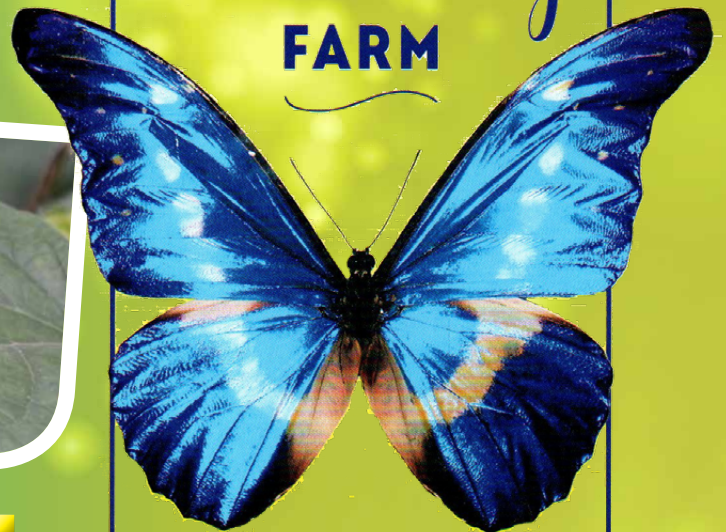


Die Unternehmensgruppe Schmetterlingsfarm wurzelt in einer 150-jährigen Tradition, die nun in vierter Generation von Hilmar und Sabine Lehmann fortgesetzt wird. In den beiden Schmetterlingsfarmen in Steinhude (seit 2000) und vor allem in der größten Schmetterlingsfarm Europas in Trassenheide (seit 2005) werden die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Arbeit für die Öffentlichkeit sichtbar und erlebbar.

Schmetterlingszoo auf 5.000 Quadratmetern mit Zucht tropischer Schmetterlinge, Puppenstube, Panoramaplattform, Höhleninsektarium mit Großinsekten, Vogelspinnen, Skorpione, Sonderausstellung „Ameisen“, Entomologie, Fotoausstellung Thailand



**EUROPAS
GRÖSSTE**
Schmetterlings
FARM



**Neue große
Sonderausstellung:**
Naturerlebnis
Mineralien und Fossilien



Wiesenweg 5 · 17449 Trassenheide
Telefon: (038371) 28 218
9.30 bis 18.00 Uhr, letzter Einlass 17.00 Uhr
www.schmetterlingsfarm.de
facebook.com/Schmetterlingsfarm

Die Welt steht Kopf



© Kopfhaus (1), Höll (2)



Bereits seit 2008 lockt das erste auf dem Kopf stehende Haus in Deutschland tausende Besucher nach Trassenheide. Die Faszination ist ungebrochen, vor allem, wenn man die selbst geschosse-

nen Fotos ansieht und sich dann fragt: Wie geht das?

Im Umfeld des Hauses entstanden insgesamt 16 originalgetreue Modelle der bekanntesten Leuchttürme an der deutschen Ostseeküste. Alleine deshalb lohnt sich ein (erneuter) Besuch der Anlage.

DIE WELT STEHT KOPF
TRASSENHEIDE / INSEL USEDOM

Wiesenweg 3 c
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon (038371) 26344
www.weltstehtkopf.de



Strandbuchhandlung Zinnowitz

Neue Strandstraße 29 · Zinnowitz
Telefon (03 83 77) 4 22 76
Fax (03 83 77) 3 75 64
info@strandbuchhandlung.de
www.strandbuchhandlung.de



Broschur, 240 Seiten
18 €
ISBN 978-3-7408-1713-8

Statistisch gesehen liegt Usedom in mancher Beziehung auf Platz zwei. Doch in vielen Punkten ist die Insel unbestreitbar spitze. Dieser Band zeigt beliebte Orte sowie Tipps für Ausflüge aufs Festland und nach Polen.

Die Handlung dieses Romans spannt sich von der Nazizeit über beide deutsche Staaten bis in die Gegenwart. Drei Menschen, die die Geschichte des 20. Jahrhunderts entfremdet hat. Und doch gibt es etwas, das sie untrennbar verbindet.



Hardcover, 844 Seiten
26 €
ISBN 978-3-7408-1713-8

Belletristik +++ Regionales +++ Sachbücher +++ Kinderbücher +++ Non-Books

Wir besorgen jedes lieferbare Buch für Sie!

Herbstliche Aktivitäten im Ostseebad Zinnowitz – Natur, Kultur und Genuss



© KV Zinnowitz

Willkommen im bezaubernden Zinnowitz, wo der Herbst eine ganz besondere Magie versprüht. Die leuchtenden Farben der Blätter, die frische Meeresluft und die behagliche Atmosphäre machen diese Jahreszeit zu einer idealen Zeit für einen Urlaub an der Ostsee. Hier sind einige herbstliche Aktivitäten, die Sie in Zinnowitz erleben können:

WANDERN IM KÜSTENWALD

Schlagen Sie einen der zahlreichen Wanderwege durch den Küstenwald von Zinnowitz ein. Die bunten Bäume und der Duft des Herbstes machen diese Spaziergänge zu einem wahren Vergnügen.

FAHRRADTOUREN ENTLANG DER KÜSTE

Erkunden Sie die malerische Küstenlinie von Zinnowitz auf dem Fahrrad. Die gut ausgebauten Radwege der Insel Usedom

bieten traumhafte Ausblicke auf die Ostsee und führen Sie an wunderschönen Stränden entlang.

KULTUR ERLEBEN

Besuchen Sie die Museen und tauchen Sie in die Geschichte und Kultur der Insel Usedom ein.

ENTSPANNUNG IN SPAS

Nutzen Sie die Gelegenheit, in einem der örtlichen Spas zu entspannen und sich mit Massagen oder Saunabesuchen verwöhnen zu lassen. Der Herbst ist die ideale Zeit, um zur Ruhe zu kommen.

KULINARISCHE GENÜSSE

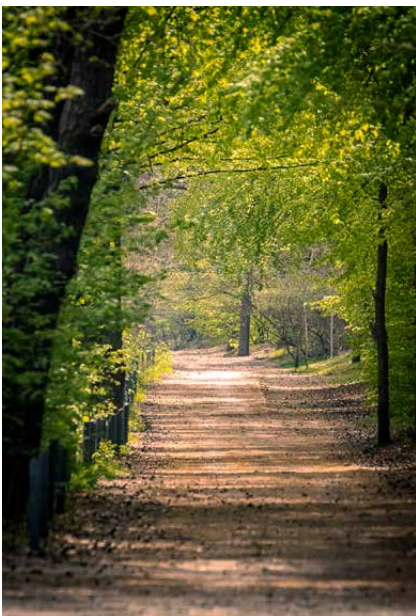
Kosten Sie herbstliche Leckereien in den örtlichen Restaurants. Frischer Fisch, Wildgerichte und saisonale Gemüsespezialitäten stehen auf den Speisekarten.

STRANDSPAZIERGÄNGE

Selbst im Herbst sind Spaziergänge am Strand ein unvergleichliches Erlebnis. Das Rauschen der Wellen und die klare,

gesunde Luft tragen zu dieser besonderen Erfahrung bei.

Erleben Sie den Herbst in Zinnowitz in vollen Zügen und entdecken Sie die Vielfalt dieser zauberhaften Saison an der Ostsee. Planen Sie Ihren herbstlichen Urlaub und genießen Sie die Schönheit und die Aktivitäten, die dieses Ostseebad auch zu dieser Jahreszeit zu bieten hat. ■ **KV ZINNOWITZ**





© pixabay.com/chenXin C00



© pixabay.com/meerschky C00

Wer erstmals die Insel Usedom besucht, wird erstaunt sein, wieviel Wald es hier – und auf dem Weg hierher – gibt. Deshalb ist eine solche Veranstaltungsreihe direkt am Ostseestrand alles andere als eine Überraschung.

Der Verzehr von gejagtem Wild hat nicht nur in Europa eine lange Tradition. Heute sind es jedoch zwei aktuelle Aspekte, die das Angebot an Wildfleisch auf den Speisekarten der Restaurants befördern.

Die Jagd ist heute nicht nur eine immer mehr verbreitete Passion, sondern einfach notwendig, um den Wildbestand in Feld und Wald zu regulieren.

Der Wolf allein schafft es nicht, auch wenn er im unmittelbaren Umfeld von Usedom bereits präsent ist.

Der zweite Aspekt ist der Wert des Wildfleisches für die menschliche Ernährung. Im Vergleich zu Rind und Hauschwein ist das Fleisch fettarm und eiweißreich. Denn Wild wird nicht gemästet, sondern beschränkt sich auf Menge und Art an vorhandener Nahrung.

Der Zeitraum für die Wildwochen, die in diesem Jahr ihre 19. Auflage erfahren, fällt mit der traditionellen Jagdzeit im Herbst zusammen.

Mehrere Akteure haben sich für die Organisation der Wildwochen zusammengeschlossen. Federführend dabei ist die Berliner Agentur Acksteiner Events. Sie hat sich auf der Insel Usedom mit der Organisation des international anerkannten Mode-Events Baltic Fashion Award von 2006 bis 2013 einen Namen gemacht. Im Rahmen dieses Projektes wurde 2010 das „Wild(e) Fashion Dinner“ im Hotel

WILDWOCHEN AUF USEDOM

21. Oktober bis 18. November 2023

Forsthaus Damerow entwickelt und findet auch in diesem Jahr statt.

Das erreichte Niveau der Usedomer Wildwochen nicht nur zu halten, sondern in einen anspruchsvollen Rahmen zu bringen, hat sich die Agentur Acksteiner Events mit ihrem Gesamtengagement für die Veranstaltungsreihe auf die Fahnen geschrieben. Zusammenkünfte und Beratungen wurden initiiert, Partner gesucht, Fördermittel erschlossen.

Mehr als 20 Restaurants werden während der Wildwochen ihre Speisekarte auf

das Thema Wild abstimmen. So können sich die Gäste auf vielfältige und teils neue kulinarische Köstlichkeiten freuen.

Die Kulinarik und damit verbundene Genuss-Formate, sowie der Wald und seine Produkte, Tiere und die Jagd, Naturschutz und Gesundheit prägen das Programm der Wildwochen.

Eröffnet werden die Wildwochen in diesem Jahr am 21. 10. vom Wild(en) Markt am Forstamt Neu Pudagla. Wildschwein am Spieß, Jagdhundepräsentation, jagdliches Bogenschießen und mehr warten auf die Gäste.

Kleine und große Freunde des Waldes treffen sich am 25. 10. um 18 Uhr am Baumwipfelpfad zu einer märchenhaften Nacht-

wanderung mit vielen phantasievollen Überraschungen durch den Heringsdorfer Kur- und Heilwald.

Die beliebte Kinderfigur Theo Tintenklecks lädt am 26. 10. nach Karlshagen zum Mitmachen, Rätseln, Singen, Quizzen und Spielen rund um das Thema Wald ein. Kinder können malen, basteln, rätseln, schminken und spielen.

Traditioneller Höhepunkt ist das Wild Fashion Dinner am 28. 10. im Hotel Forsthaus Damerow. Am selben Tag lädt „Usedomer Wild“ zum Wild(en) Hoffest nach Krummin.

Seine Premiere erfährt am 4. und 5. November ein Jagdliches 3-D-Bogenschießen am Wasserschloss Mellenthin.

Vom 16. Oktober bis 7. November fährt Ingo Zander mit seinem Kleinbus eine Wilde Esskult-Tour.

Am 18. November finden die Wildwochen im Strandhotel Seerose in Kölpinsee mit der Wildgala ihren Abschluss.



© KV Karlshagen

Kulinarischer Genuss, Glamourfeeling und Mode zum Verlieben

DAS 13. WILD FASHION DINNER IM FORSTHAUS DAMEROW

Feine regionale Wildgerichte kombiniert mit Mode zum Staunen und Träumen erwarten die Besucher des Wild Fashion Dinners am Samstag, den 28. Oktober, im Forsthaus Damerow.

Auf der Insel Usedom ist das Eventhighlight im Rahmen der Wildwochen auf Usedom eine nicht mehr wegzudenkende Tradition. Bereits zum dreizehnten Mal wird zu einem Abend der außergewöhnlichen Kombination aus Kulinarik und Mode geladen.

Lutz Müller, seit über dreißig Jahren Chefkoch im Restaurant Forsthaus Damerow, ist stets darauf bedacht, moderne Einflüsse und neue Geschmäcker in die fünf Gänge des Menüs einfließen zu lassen, aber auch an die Tradition der Wildküche in der Region zu erinnern. Zwischen den Gängen erwartet die Gäste eine Modenschau.

Zum Wild Fashion Dinner 2023 werden Designer begrüßt, die es lieben, Frauen mit ihren ganz eigenen Kreationen einzukleiden. Ob schlicht oder extravagant, ob edle Stoffe oder hochwertige Strickgarne, ob für den Alltag oder die Party – bei den Fashionshows im Forsthaus Damerow findet jeder Gast ein Lieblingsstück.

DIE DESIGNER 2023 MARCO MARCU

Der angesagte Potsdamer Modemacher arbeitet nach dem Prinzip „Design entsteht im Herzen!“. Er fertigt Wunschkleider für jeden Anlass, mit viel Liebe zum Detail und hoher Fachkompetenz. Marco



Marco Marcu

hat das Nähen und Designen von der Pike auf gelernt und betreibt seine Manufaktur bis heute mit großer Leidenschaft und mitreißendem Spaß. Bei der Berlin Fashion Week ist er ein immer wieder gern gesehener Gast. Und zu seinen Kundinnen gehören auch Sängerinnen, Schauspielerinnen und Models. Beim Wild Fashion Dinner zeigt er Teile seiner aktuellen Herbst-Winter-Kollektion mit den Farben Rot, Blau, Lila und Schwarz.

WWW.M-MARCU-FASHIONDESIGN.DE



Thomas Riedel

THOMAS RIEDEL

Der Designer Thomas Riedel gehört zu einer jungen Generation, die das Handwerk der Älteren bewahren und mit eigenen Entwürfen Neues gestalten. Seine Faszination gehört Garnen und Strickmaschinen – seine Passion ist exklusive gestrickte Mode. Er kennt jede Phase der Herstellung und fertigt in seinem Atelier Designerstücke. Inspirieren lässt sich Thomas von den Farben der Provence und dem Lebensstil am Mittelmeer. Regelmäßig lädt er zu VIP-Modeabenden in seine restaurierte Jugendstil-Villa in Apolda ein. Zum Wild Fashion Dinner bringt Thomas Riedel Strickkleider, Pullover und Jacken für Männer sowie kurze und lange Teile für jede Temperatur mit.

WWW.THOMAS-RIEDEL.INFO



Stefan Reinberger

STEFAN REINBERGER

Der Berliner ist der Meister des handwerklichen Luxus. Seine Couture-Modelle entwickelt er vor Ort, nichts wird ausgegliedert. Dabei geht Qualität vor Quantität. Das Label Reinberger Couture hält sich nicht an modische Zyklen, sein Credo ist die zeitlose Relevanz des Designs. Die meisten Outfits werden speziell für die Kundin gefertigt, wenn sie es ordert. Das braucht ein wenig Zeit, und deshalb nennt der Designer seine Mode „Slow Fashion“. Die ausgewählten exklusiven Kleider beim Wild Fashion Dinner werden kombiniert mit Schmuck von Rainer Wiencke.

WWW.REINBERGER-COUTURE.COM

Wild Fashion Dinner
Hotel & Restaurant
Forsthaus Damerow
Damerow 1, 17459 Koserow

Tickets: telefonisch unter
038375 - 560 oder über
meeressterne.reservix.de

Kontakt für Rückfragen:
Ann-Kathrin Günther
Marketing Manager
guenther@urlaub-auf-usedom.de
www.forsthaus-damerow.de

EINDRÜCKE VOM VERGANGENEN JAHR



Weißes Schloß

SCHLOSSAPPARTEMENTS

*Das Zuhause für Deinen
Urlaub auf Usedom!*

Modern & Stilvoll
Für 1 - 5 Personen
Penthouse für Dachterrasse

RESTAURANT

*Alles für
Deinen perfekten Abend!*

Kulinarischer Genuss
Über 120 Sorten Gin an der Bar
Schloß-Terrasse mit Ostseeblick

WELLNESS

*Auf dem Kuhl ist
Deine Wellnessoase!*

Pool unter der Glaskuppel
Finnische Sauna & Dampfsauna
Auch für Außerhaus-Gäste



Weitere Informationen & Buchung:
SCHLOSSAPPARTEMENTS.DE

Online Tischreservierung & Speisekarte:
WEISSESSCHLOSS.DE/RESTAURANT

Das gesamte Wellness-Angebot & Buchung:
WEISSESSCHLOSS.DE/WELLNESS

Amazonenbrücke



Blick zur Wolgaster Kirche

Kirchturm Wusterhusen



ab und nutzte einen noch kürzeren was-
sernahen Weg nach Wolgast. Er endet an
der Peenebrücke, die trotz Bauarbeiten für
Radler und Fußgänger passierbar ist.

An der ersten Ampel auf der Schlossin-
sel bog ich nach rechts ab und verließ die
kleine Insel über die hölzerne Amazonen-
brücke. Von dort führt der weitere Weg
immer in Wassernähe nach Norden. Auf
dem Hinweg wählte ich die direkte Verbin-
dung am ersten Abzweig geradeaus, der
mich auf die Landesstraße Richtung Groß
Ernsthof führte. Am Ende des Waldstücks
beginnt dann linksseitig ein gerade frisch
asphaltierter Radweg nach Freest, den ich
allerdings erst auf dem Rückweg nutzte.
Ich zog die Strecke von Groß Ernsthof nach
Wusterhusen vor. Die viel befahrene Straße
wird jedoch auf der gesamten Strecke von

einem schmalen asphaltierten Fußweg
begleitet, der aber problemlos auch mit
dem Fahrrad genutzt werden kann.

Kurz vor dem Dorf Voddow glänzte ein
Feld mit Sonnenblumen in der Sonne. Die
markante Kirche von Wusterhusen kommt
in einer Sage vor. Bei gutem Willen, und
in Kenntnis der Sage, ist am Kirchturm
eine leichte Neigung erkennbar. Diese soll
dadurch entstanden sein, dass der Teufel
von der Insel Rügen aus einen Stein auf die
Kirche geworfen hat, um sie zu zerstören.
Der Stein prallte jedoch ab und landete bei
Lubmin als ein heute im Wasser der Ostsee
noch zu erkennender großer Findling – der
Teufelsstein.

In Wusterhusen bog ich nach rechts in
Richtung des Seebades Lubmin ab, wel-
ches ich nach insgesamt 27 Kilometern

Mit dem Rad unterwegs zwischen Wolgast und Lubmin

Für immer mehr Radler (und Autofah-
rer) ist der Weg am Deich zwischen
dem Karlshagener Hafen und Möl-
schow kein Geheimtipp mehr. Die Auto-
fahrer sind jedoch zu den Radfahrern sehr
rücksichtsvoll und weichen immer aus. Von
Mölschow führt dann ein Radweg zwischen
Feld und Buschreihe direkt in den Wolgast-
er Ortsteil Mahlzow. Noch vor dem Bahn-
übergang bog ich rechts Richtung Wasser

Lubmin



Blick über den Peenestrom nach Peenemünde





Blick zur Schlossinsel



Sonnenblumen bei Voddow

erreichte. Dort empfängt den Besucher ein vor einem Jahr fertiggestellter Kreisverkehr. Zumindest an dieser Stelle sind die deutschen Verkehrsplaner dem Beispiel sämtlicher deutscher Nachbarländer gefolgt...

Ebenfalls neu angelegt ist der weitere Radweg nach Osten zum Lubminer Industriegebiet. Mehrere neue Unternehmen haben sich auf dem Gelände des 1990 stillgelegten Kernkraftwerks angesiedelt.

Nach 34 Kilometern streifte ich das Dorf Spandowerhagen, wo der durchgehende straßenbegleitende Radweg nach Wolgast beginnt. Das Fischerdorf Freest mit seinem Hafen ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Zwischen Freest und Kröslin reicht der Blick über den Peenestrom auf die Insel Usedom mit dem markanten Bauwerk des Historisch-technischen Museums Peenemünde.

Kurz vor der Ortseinfahrt Wolgast quert dann der ausgewiesene Radweg die Straße und passiert im Wald den Tierpark im Tannenkamp. Dessen neues spektakuläres Eingangs- und Sozialgebäude steht kurz vor der Fertigstellung. Der Radweg wird dann durch die Siedlung am Tannenkamp hinter zum Wasser geführt. Dieser Uferabschnitt ist der Dreilindengrund, von wo aus 1633 der Leichnam des im Kampf getöteten schwedischen Königs Gustav II. Adolf in die Heimat verschifft wurde.

Eine kleine Lücke ermöglicht den Blick über das Wasser zur Peenebrücke, die ich entgegen dem Strom der abreisenden Fahrzeuge passierte.

Nach etwa 60 Kilometern bildete der Blick auf den Karlshagener Hafen den Abschluss der Tour. ■ R.H.



Peenestrom von der Brücke aus



Hafen Karlshagen



Neuer Eingang des Tierparks



Brücke vom Dreilindengrund aus



Mit Ingo Zander auf Usedom unterwegs



Er ist ein Kind Usedom, denn sein Geburts- und Wohnort Wolgast erstreckt sich auch auf die Insel. Wer ihm persönlich begegnet, merkt bald: er ist immer gut gelaunt. Der gelernte Koch schloss ein Fachschulstudium ab und war in verschiedenen Hotels der Insel in verantwortungsvoller Position tätig.

Bis er mitten in der Coronazeit 2020 auf die Idee kam, „seine“ Insel den zahlreichen Gästen ganz individuell zu präsentieren – in einem Kleinbus, dessen markante Farbgebung sofort auffällt und viel über das Gemüt des Fahrers und Tourenguides aussagt.



Oft haben ihn Gäste gefragt, wo es auf Usedom besonders schön ist. Und ihm fielen auf Anhieb viele traumhafte Orte auf der Insel ein. Häufig hat er für die Hotels, in denen er tätig war, besondere Inseltouren erstellt. „Doch viel schöner ist es, selbst mit den Gästen loszufahren und ihnen meine Insel zu zeigen, ihnen von den Menschen

und ihrer Geschichte zu erzählen“, formuliert der mittlerweile zertifizierte Natur- und Landschaftsführer sein Anliegen.

Auf den Rundfahrten und Ausflügen mit InselTours möchte er seine Gäste mit den schönsten Ecken seiner Lieblingsinsel bekannt machen und ihnen Momente schenken, die in Erinnerung bleiben.

Und genau das macht er nun – auch abseits der bekannten Attraktionen. Die Länge der Fahrten variiert zwischen vier und sechs Stunden. Zu jeder Tour gehört auch eine Snackpause.

Der Star fast jeder seiner Touren ist seine Assistentin, die Zwergpudeldame Lilo.

Die **Highlights Tour** führt zu seinen ganz persönlichen Favoriten. Das sind idyllische, naturnahe und geschichtsträchtige Plätze, aber auch weniger bekannte, stille Fleckchen. Die Tour führt über die gesamte Insel.

Während der **Fischerdorf-Tour** in den Inselnorden oder in die Bernsteinbäder bis ins Achterland erfahren die Gäste, wie sich

die Fischerdörfer zu Seebädern entwickelten.

Die **Seebäder-Tour** schließt sich thematisch an und bietet viel Wissenswertes über die Usedomer Seebäder entlang des 42 Kilometer langen Sandstrandes – von der Entstehung bis heute.

Wer regionales und authentisches Essen liebt und gern erfahren möchte, was und wie hier früher gekocht wurde, wird die **Esskult Tour** lieben, eine kulinarische Reise über die Insel. Fünf Stopps führen in typische und empfehlenswerte lokale Restaurants, Räuchereien und Imbisse.

Während der **Achterland-Tour** warten fantastische Ausblicke, verträumte Seen und versteckte Ecken, denn Usedom ist mehr als Ostsee, Strand & Seebäder.

Die **Land und Leute Tour** führt zu einheimischen Handwerkern, Galeristen oder Künstlern. Vielleicht können die Gäste sogar einem Bernsteinschleifer bei seiner Arbeit zuschauen. Und ganz nebenbei erfahren sie Wissenswertes über das maritime Gewerbe, über die Insel und ihre Menschen.

Die **Na-Tour** bietet schließlich viel über die Tier- und Pflanzenwelt der Insel – zu jeder Jahreszeit!

Zahlreiche themenbezogene Vorträge zur Insel Usedom und geführte Strandwanderungen runden sein Angebot ab.

InselTours

Ingo Zander
Telefon (03836) 20 03 32
Mobil 01523 41 41 111
info@insel-tours.de
www.insel-tours.de



Urlaubsträume auf dem Wasser

Erlebnisunterkünfte – Kulinarik – Wellness –
Yachthafen – Hochzeiten – Events

Mitten im Naturschutzgebiet vor der Insel Usedom erwartet Sie Ihr außergewöhnliches Urlaubsresort. Erleben Sie eine unvergessliche Zeit in der 5-Sterne-Marina in Kröslin.

In schwimmenden Ferienhäusern, darunter ab Herbst 2023 auch elf neue Hausboote, können Sie Ihrem Alltag entfliehen, ohne auf Komfort zu verzichten. Genießen Sie das Gefühl, ganz sanft auf den Wellen geschaukelt zu werden.

Etwas ganz Besonderes ist das einzigartige schwimmende Standesamt mit Yachthafenblick. In dieser außergewöhnlichen Location können sich Brautpaare das Ja-Wort geben und romantisch in den Hafen der Ehe einlaufen.

Der unvergessliche Hochzeitstag kann anschließend in Zweisamkeit in der floatenden Honeymoon-Suite genossen werden.

Freuen Sie sich auf gehobene Küche in modernem Ambiente und besuchen Sie das Restaurant STEGHOUSE. Hier bleibt kein kulinarischer Wunsch offen und lässt einen Besuch immer wieder zum Erlebnis werden.

DENNIS DINER ist Ihr Anlaufpunkt für typisch amerikanische Köstlichkeiten – hier wird Ihr Herz höher schlagen.

Bei dem vielfältigen Angebot an Kulinarik-Events, Motto-Partys oder Live-Musik kommen Feierlustige garantiert auf Ihre Kosten.

Shopping in der Modeboutique YACHTIES oder ein frischer Look durch den Friseur, Radausflüge, SUP oder Kajaktouren – in Sachen Freizeitaktivitäten findet jeder Besucher das passende Angebot.

Der große Yachthafen bietet ausreichend Platz für Dauer- oder Tageslieger und lädt zum (Segel-)Ausflug auf dem Wasser ein.

Sie suchen Entspannung? Dann lassen Sie sich bei einer Massage verwöhnen oder relaxen Sie in der großzügigen Spa- & Saunawelt, z.B. exklusiv in einem Badebottich auf der Dachterrasse mit atemberaubendem Blick in den Hafen und auf das Meer.



© Baltic Sea Resort ®

BALTIC SEA RESORT[®]

MARINA KRÖSLIN GmbH
im BALTIC SEA RESORT[®]
Hafenstraße 9 · 17440 Kröslin
Telefon: +49 (0)38370 251-0
www.baltic-sea-resort.com



Impressionen





Erlebnis Anklam

Das südliche Tor zur Insel Usedom

Auch wenn das Ziel schon fast erreicht ist, lohnt sich ein Stopp in der – oder ein Ausflug in die – Hanse- und Lilienthalstadt Anklam.

Das in den vergangenen Jahren komplett erneuerte Umfeld des Marktplatzes ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie zeitgenössisches Bauen mit historischem Erbe kombiniert werden kann.

In nur wenigen Gehminuten erreicht man vom Markt aus das Ufer der Peene. Diese letzte unverbaute Flusslandschaft Mitteleuropas kann der Besucher am besten vom Wasser aus erleben, mittels eigenem Boot oder als Teilnehmer einer Exkursion in die unvergleichliche Natur – mit Biber, Seeadler oder Kranich als Begleiter.

Unmittelbar an den Markt grenzt die Ruine der im Krieg zerbombten Nikolaikir-

che. Die seit Jahren hartnäckig verfolgten ehrgeizigen Pläne, die ehemalige Kirche zu einem IKAREUM umzubauen, sind konkretisiert. Die Unterstützung des Projektes durch die Landesregierung MV ist besiegelt. Eine siebenstellige Anfangsfinanzierung ist über EU-Mittel zusammen mit einem ähnlichen Projekt in Stettin bewilligt worden. Nach der Fertigstellung wird sich das IKAREUM als ein überregional bedeutsames Projekt zur Geschichte des Flugwesens und als Veranstaltungsort präsentieren.

Der Grund für den Standort Anklam geht auf eine Person zurück: Der deutsche Luftfahrtpionier Otto Lilienthal ist hier geboren. Seit fast 30 Jahren ist das Otto-Lilienthal-Museum der Ort, an dem die Leistungen des größten Sohnes der Stadt gewürdigt werden.



Rathaus

Lilienthal-Tafel



Blick auf die Nikolaikirche



Hansestadt Anklam
Anklam-Information
Markt 3 (Rathaus) · 17389 Anklam
Telefon (03971) 83 51 54
info@anklam.de
www.anklam.de

AUS DER VITRINE IN DIE CLOUD

Dieses Museum hat erst jüngst einen großen Schritt in die digitale Welt gemacht: Mit dem Start von Google Arts & Culture „Once Upon a Try“ ist das Museum Teil der größten Online-Ausstellung über Erfindungen und Entdeckungen aller Zeiten, zusammen mit über 110 renommierten Institutionen in 23 Ländern, um Jahrtausende großer Durchbrüche und ihre großen Denker zu feiern. Damit werden auch Querverbindungen zu anderen weltweit bedeutsamen Erfindungen und Entdeckungen gezogen.

Das Otto-Lilienthal-Museum ist dabei. Besucher können in die lange Kulturgeschichte des Ikaridentraums und seiner Verwirklichung durch Otto Lilienthal eintauchen.

Die Nikolaikirche ist wegen Umbau bis auf weiteres für Besucher geschlossen.

Strandende vor dem Peenemünder Haken



Wolf

Seeadler



© pixabay.com quillerp | CCO

Wildnis auf Usedom? Denkt man an die Insel Usedom, hat man Bilder vor den Augen: lange Sandstrände, Seebrücken, Promenaden mit jeder Menge denkmalgeschützter Bäderarchitektur. Man denkt an Badeurlaub, Sonnenbäder, Schlendern, Promenieren. Aber Wildnis?

Usedom, zweitgrößte deutsche Insel, hat alles, was eine richtige Ostseeinsel braucht. Seit genau zweihundert Jahren Urlaubsinsel, wissen wir, was wir zu bieten haben. Gern lassen wir Rügen den Vortritt als größte deutsche Insel, auch mit ihren Kreidefelsen. Nebenan, Wollin, ist (noch) etwas ursprünglicher, wilder als unsere Insel, Aushängeschild ist der Nationalpark mit Gosan, Zielonka und Türkissee. Wollen wir doch einmal sehen, wie unserer polnischen Nachbarinsel der geradezu explosionsartige Wirtschaftsboom bekommt, der im Moment dort stattfindet.

Usedom dagegen zeigt auf engem Raum alles, was die pommersche Küste ausmacht. Zwischen Streckelberg und Peenestrom, vom Peenemünder Haken bis zum Stettiner Haff findet man alle Landschaften, die für die norddeutsche Küste typisch sind. Steilufer und Dünen, Wälder und Moore, Äcker und Wiesen, Seebäder und kleine Dörfer. Hunderttausende Gäste sind hier ebenso – auf Zeit – zu Hause, wie Adler und Kranich. Ganz zu schweigen von Reiher und Storch, Biber und Wolf, Otter und Robbe.

Die Usedomer Landschaft wurde von der letzten Eiszeit geschaffen. Vor 15.000 Jahren formten mächtige Gletscher die Endmoränen, Sander und Moore, die heute Usedom das Gesicht geben. Seit Jahrtausenden wirkt hier der Mensch. Mit Pflug und Säge, mit Pflanzspaten und durch Viehherden entstand eine abwechslungsreiche Kulturlandschaft aus Menschen-

hand, die an unserer Küste ihresgleichen sucht. Dreihundert Vogelarten wurden hier beobachtet, einhundertachtzig davon brüten auf Deutschlands schönster Insel. Ein Qualitätsmerkmal sondergleichen – auch wenn es vielen Insulanern oft gar nicht so bewusst ist.

Aber Wildnis? Wo denn? Was soll das? Und dann: hier auf Usedom? Das ist doch alles Spinnerei, von welchen, „die nicht genug zu tun haben“. So jedenfalls die Meinung vieler Leute, die zum ersten Mal davon hören.

Wildnis ist unberechenbar, nicht überschaubar, kaum zu bewirtschaften. Mit einem Wort: „unordentlich“. Die Deutschen lieben ihren Wald, schon immer. Er ist quasi ein Mythos, aus dem die Märchen entstanden, ja die ganze Geschichte unseres Volkes. Nicht ohne Grund ist der Wald bei uns besonders geschützt. Vor menschlichen Eingriffen, vor Bebauung, Verkehr,

Rewilding Oderdelta

oder: Wildnis auf Usedom?





Wiedehopf



Junger Elch auf Wanderschaft



Kliff am Weißen Berg bei Lütow

Zerstörung. Die meisten unserer Schutzgebiete liegen im Wald oder sind zumindest teilweise bewaldet. Aber da wird es schon kompliziert. Liegen große Stämme auf dem Waldboden, gefällt vom Sturm oder ganz einfach vor Altersschwäche umgefallen – was bei uns selten genug vorkommt – schon regt sich das Unverständnis. „Hier müsste auch mal aufgeräumt werden. Das schöne Holz, alles verkommt!“ Der menschliche Erwerbssinn bekommt die Oberhand. Beim Wort Wildnis zuckt der durchschnittliche Zeitgenosse zusammen, zumindest zeigt er Unverständnis. Oder, wie der alte Tucholsky schon vor einhundert Jahren mit Augenzwinkern bemerkte: „Wenn der Deutsche die Wahl hat zwischen Unordnung und Unrecht, wählt er das Unrecht.“ Vielleicht etwas überspitzt formuliert, aber im Kern zutreffend. Wir brauchen die Übersicht, die Gewissheit, „alles im Griff zu haben.“ Was sich unserer letztendlichen Kontrolle entzieht, ist uns unheimlich.

Die Rückkehr des Wolfs, die Robben, die seit zwanzig Jahren wieder den Heringsschwärmen folgen, der Biber, der Bäume fällt, wo es IHM passt - das sind alles neue Situationen, mit denen wir umgehen müssen. Wer den Schaden hat, kann auf wenig Verständnis hoffen, zumindest von politischer – und Entscheidungsseite. Die Menschen sollen damit klarkommen, einfach so, mit Ereignissen, die es so Jahrzehnte, ja Jahrhunderte bei uns nicht mehr gegeben hat.

Das gesellschaftliche Klima aber hat sich in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt. Immer weniger Menschen sind im direkt produzierenden, „grünen“ Bereich, also Feld, Wiese und im Wald tätig, um ihrem Beruf nachzugehen. Natur ist Freizeitland geworden, die Landschaft

wurde zum Objekt des Zeitvertreibs und der Erholung. Damit änderte sich die Sicht auf die Dinge. Tiere werden vermenschlicht, Kenntnisse über natürliche Vorgänge sind in der breiten Bevölkerung kaum noch vorhanden. Die wahren Kenner der Materie werden oft als wunderliche „Waldschrate“ oder Spinner belächelt, bei Entscheidungen selten als Fachleute hinzugeholt.

Usedom hat ein großes natürliches Potential. Die große Artenvielfalt unserer Insel kommt nicht von ungefähr. Trotz größtmöglicher Anstrengungen in den vergangenen dreihundert Jahren, alles zu bewirtschaften, sind Reste der ursprünglichen Natur erhalten geblieben. Moore wurden entwässert, Heiden aufgefördert, Seen sind von der Landkarte verschwunden. Die großen Tiere wurden ausgerottet, Edelsteine wie Blauracke, Großtrappe und Strandläufer sind Geschichte.

Und doch gibt es sie noch, die Momente, in denen man sich in eine andere Zeit oder an einen anderen Ort versetzt glaubt. Seit 2011 besucht der große nordische Hirsch, der Elch, wieder die Insel Usedom, fast in jedem Jahr. Im Moment stört ihn der „Schweinezaun“, der zum Schutz vor der afrikanischen Schweinepest entlang der Grenze zwischen Ostsee und Haff gebaut wurde. Hinter diesem Zaun standen letztes Jahr bei Kamminke drei dieser imposanten Tiere, die eigentlich die deutsche Seite der Insel erkunden wollten. Bis Kammin, auf dem polnischen Festland, wanderte ein Wisentbulle, das Durchschwimmen von Dievenow und Swine bereitet dem Wildrind keine Probleme. Bei der wachsenden Population in Westpommern ist es eine Frage der Zeit, wann der erste Wisent Usedom erreicht. Wolf, Biber und Kegelrobbe sind längst wieder da, hundert, ja zweihundert Jahre nach ihrem Verschwinden durch Jagd und Verfolgung. Sprichwörtlich „auf

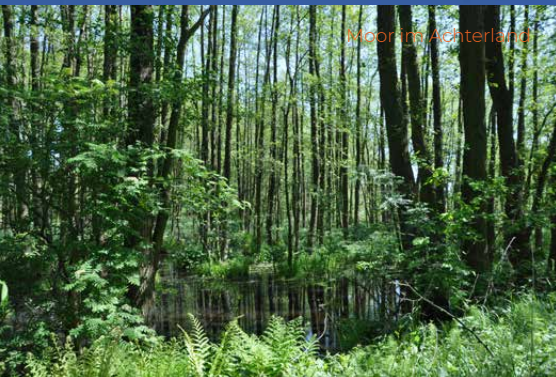
dem Sprung“ ist der Luchs, für den in der Pommerschen Seenplatte seit 2014 ein Programm zur Wiederansiedlung läuft. Schon ist er in der Ueckermünder und der Gollnower Heide am Ostufer des Haffs nachgewiesen worden. Usedom ist also eine Frage der Zeit...

Wiedehopf und Uhu sind auf die Insel zurückgekehrt, der eine nach vierzig, der andere nach achtzig Jahren Abwesenheit. Allen Schwarzmalern zum Trotz erweist sich die Natur als erstaunlich widerstandsfähig und anpassungsfähig, ihr Erfolgsrezept seit Jahrtausenden. Wenn auch einige Arten verschwunden bleiben, andere rücken nach und füllen die Lücken.

Voraussetzung dafür aber sind die passenden Lebensräume, die auch auf Usedom noch vorhanden sind.

In dieser Situation haben sich Interessierte und Engagierte zusammengefunden. Im Juni haben sich Landwirte, Touristiker und Naturschützer im Dorf Glashütte in der Ueckermünder Heide getroffen, um das Konzept für ein „Rewilding Oderdelta“ zu besprechen, einem europaweiten Vorhaben, noch einigermaßen intakte Naturräume zu verbinden. Zugleich wurde der neue „Sitz“ des Vereins eingeweiht. Beiderseits der Oder, auf deutschem und polnischem Gebiet, sollen Landschaften entwickelt werden, die sich bis heute viel von ihrem natürlichen Charakter bewahrt haben. Es geht um naturschonende Bewirtschaftung, nicht um neue Schutzgebiete. Das ist nur mit den Menschen gemeinsam zu erreichen, die dort schon lange arbeiten und leben. Nicht „von oben“ entscheiden, sondern „von unten“ entwickeln. Es geht um „Trittsteine“, Gebiete, in denen bedrohte Arten Fuß fassen und Ausschau nach passenden Lebensräumen halten können.

Eigentlich ist es ganz einfach. Oder, wie Christian Scharnweber, alteingessen



Moortorf-Achterland



Kliff am Langenberg



Biber am Ostseestrand von Trassenheide

in Putzar bei Anklam erklärte: „Die Vögel überfliegen uns zweimal im Jahr. Sehen sie ein Gebiet, das passt, bleiben sie. Finden sie nichts, fliegen sie weiter in die Masuren oder ins Baltikum.“ Er hat sich fünfzig Jahre lang um die Seeadler in Vorpommern gekümmert. Viel zu früh ist er im Juli von uns gegangen. Noch vor vierzig Jahren waren Adler und Kranich auf Usedom absolute Raritäten. Heute gehören sie zum täglichen Bild der Insel. Dass diese einfache Regel funktioniert, beweisen die Haff-

wiesen bei Leopoldshagen am Südufer des Haffs, aber auch das Peenetal von Kamp bis Jarmen. Es sind – bei entsprechender Bewirtschaftung – nicht nur Lebensräume für längst verschwundene Vogelarten. In Zukunft wird hier auch der Elch wieder heimisch werden. Die neuen Autobahnen in Westpommern hindern ihn auf seinem Weg nach Westen, in seine alten Verbreitungsgebiete. Die parallel gebauten Grünbrücken – übrigens deutlich mehr als bei uns – öffnen die Wege zu den alten Wanderrouten, die in den Genen der Tiere Jahrhunderte überdauert haben.

Wenn auch viele Leute meinen, die Landschaft habe sich so verändert, dass diese Tiere bei uns keinen Platz mehr hätten: sie sind weitaus anpassungsfähiger, als wir Menschen glauben wollen! Biber und Wolf, Fischotter und Kegelrobbe haben es bewiesen. Sie alle haben ihre seit Generationen verwaisten Lebensräume wieder eingenommen, gerade so, als wären sie nie weg gewesen.

Die „Alteingesessenen“ und „Zurückgekehrten“ sind ja nicht allein. Hinzu gekommen sind die sogenannten „Neubürger“ wie Mink, Marderhund und Waschbär. Aber das ist schon wieder ein anderes Thema...

■ DIRK WEICHBRODT



WISENTPARK INSEL USEDOM

ERLEBEN SIE DAS GRÖSSTE LANDSÄUGETIER EUROPAS - DEN KÖNIG DES WALDES!



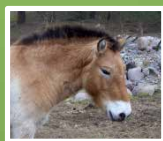
GEÖFFNET:

Ostern - Oktober: 10 Uhr bis 17 Uhr
 November - Ostern: 10³⁰ Uhr bis 15³⁰ Uhr
 Fütterungszeiten: 10 Uhr und 14³⁰ Uhr



ANFAHRT:

Abfahrt Dargen
 Prätenow,
 Heideweg 1

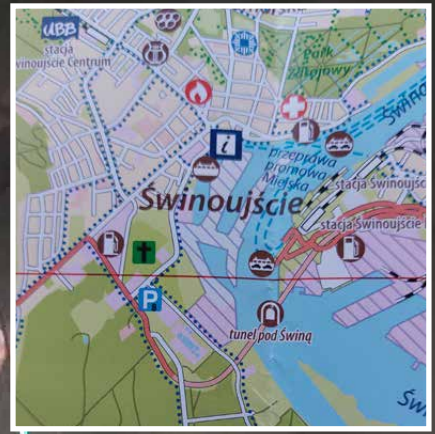


TELEFON:

0162 / 163 77 79 oder 0174 / 465 33 13

**Heide-, Wald- und Vogelhaus
 Wildpferde & Hirschgarten
 JETZT NEU: Der Eiszeitpark
 364 Tage geöffnet**

www.Wisentgehege-Usedom.de | info@Wisentgehege-Usedom.de



Aus dem Stadtplan Swinemünde

© Stadtverwaltung Swinemünde

Der Swine-Tunnel ist eröffnet

Am 30. Juni dieses Jahres war es soweit. Nach einer Bauzeit von weniger als vier Jahren wurde die dritte feste Verbindung zur Insel Usedom für den Verkehr freigegeben: der Tunnel unter der Swine zwischen den Inseln Wollin und Usedom.

Die allerersten Bauarbeiten für den Tunnel fanden allerdings bereits Ende der 1930er Jahre statt, der Krieg stoppte das Projekt.

Der Tunnel ist etwa 1,8 Kilometer lang und führt 14 Meter unter der Swine hindurch.

Welche Konsequenzen hat der Tunnel für den Verkehr auf und die Erreichbarkeit der Insel Usedom?

Zunächst profitieren die Einwohner von Swinemünde, die bisher auf die Autofähre angewiesen waren. Diese Fährverbindung in der Stadt besteht weiterhin für Radfahrer und Fußgänger. Der Tunnel ersetzt aber die frühere Fähre bei Kaseburg, die für alle Ortsfremden und für große LKW bestand. Im Sommer musste man schon mal bis zu zwei Stunden auf die Überfahrt warten. Der Nutzen für die Swinemünder und ihre Besucher ist also kaum zu überschätzen.

Aber auch die Touristen profitieren davon, wenn sie statt einiger Stunden nur Minuten brauchen, um von und nach Usedom und Wollin zu gelangen. Damit sind Ziele in Polen östlich von Swinemünde für Usedom-Urlauber in akzeptable (zeitliche)

Nähe gerückt – und natürlich umgekehrt.

Ein Test auf Google Maps zur Fahrzeit mit dem PKW von Berlin nach Ahlbeck ist noch interessanter. Die Strecke auf deutscher Seite über die A 20 und Anklam ist nur unwesentlich kürzer als die Strecke auf polnischer Seite über Stettin. Dort fährt man jedoch fast ausschließlich auf Autobahnen oder autobahnähnlichen Straßen bis unmittelbar an den Tunnel. Nach Fertigstellung der noch bis 2024 laufenden Straßenbaumaßnahmen auf der Insel Wollin wird der Vorteil noch besser sichtbar.

Bedenken gab es auf deutscher Seite darüber, dass der Tunnel Schwerlastverkehr auf die Insel Usedom ziehen würde. Es wird befürchtet, dass die bestehende Tonnagebegrenzung auf der B 110 aufgehoben werden könnte. Realistisch betrachtet ist diese Möglichkeit faktisch ausgeschlossen, denn weder der Zustand der B 110 auf Usedom noch die bestehenden Güterverkehrsachsen aus Swinemünde sprechen dafür.

Meine erste Fahrt durch den Tunnel im August habe ich auf den Fotos dokumentiert.

Probleme bereitet gegenwärtig noch die Tunnelzufahrt auf Usedomer Seite, die auch von stark frequentierten Tankstellen begleitet ist und so manchen Stau verursacht.

Doch die Zahl von (bis Ende August) etwa eine Million Fahrzeugen, die den Tunnel passierten, spricht für sich.



Die Zufahrten zum Tunnel sind ausgeschildert und auch auf den neuen Stadtplänen von Swinemünde verzeichnet. Die Anfahrt aus den Kaiserbädern führt durch die Stadt, wer aber auf der übrigen Insel seinen Urlaub verbringt, sollte den Grenzübergang Garz wählen und ist dann schnell am Abzweig zum Tunnel.

Ein Hinweis für Ignoranten von Geschwindigkeitsbeschränkungen: Im Tunnel wird für jeden PKW die Zeit zwischen Einfahrt und Ausfahrt gemessen und dann gerechnet...

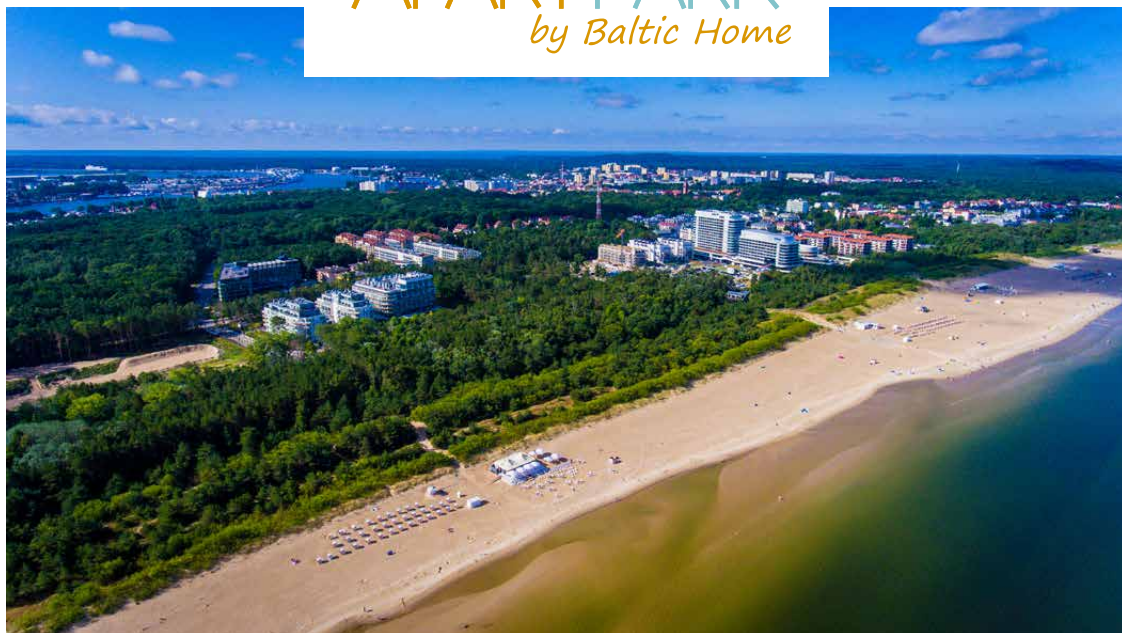
Der Swine-Tunnel stellt für die Verkehrsbedingungen auf Usedom eine große Erleichterung dar. ■ R.H.





APART PARK

by Baltic Home



Baltic Home – Apartments mit Komfort

Seit der Gründung von Baltic Home durch engagierte Touristiker im Jahr 2005 wurde das Angebot stetig mit dem Ziel entwickelt, jedem Gast den optimalen Urlaubsaufenthalt bieten zu können.

Gegenwärtig verfügt Baltic Home über 400 Apartments in den Seebädern Swinemünde und Misdroy – auf den Inseln Usedom und Wollin.

Der vor knapp drei Jahren mit den drei Gästehäuser Rubus, Albus und Lividus eröffnete ApartPark direkt am Strand von Swinemünde ist das jüngste Projekt von Baltic Home. Den Gästen von Baltic Home stehen eine Rezeption mit dreisprachigem Personal, ein SPA-Bereich, ein Pool, eine Tiefgarage, eine Aussichtsplattform sowie ein Parkplatz zur Verfügung.

Die Apartments im ApartPark sind komplett ausgestattete Wohnungen mit hohem Standard. Alle verfügen über WLAN, Kabel-TV, eine gut ausgestattete Küchenzeile und ein Bad mit Dusche. In ausgewählten Apartments ist eine Unterbringung mit Hund möglich. ApartPark Apartments begrüßen gern Familien mit Kindern. Besonderer Beliebtheit im ApartPark erfreut sich das Bistro Sofa. Hier begrüßen der Küchenchef und sein Team die Gäste täglich mit einem köstlichen Frühstück. Tagsüber serviert die Küche hervorragende Gerichte á la carte, Kaffee, farbenfrohe Getränke und Cocktails sowie Desserts aus eigener Konditorei. In der Sommersaison bietet die Beach Bar Shark eine zusätzliche Attraktion.

Das Team von BalticHome hat sich dank langjähriger Erfahrung eine hohe Gästezufriedenheit erarbeiten können.

Das Angebot im Überblick

- Rezeption
- Parkmöglichkeiten
- Aussichtsplattform
- SPA-Bereich mit Schwimmbad
- Bistro Sofa
- Haustiere möglich
- Familien- und kinderfreundliche Apartments

ApartPark Baltic Home
ul. Uzdrowskowa 46
72-600 Swinoujscie
Tel.: 0048-510 810 896
apartpark@baltichome.pl
www.apartpark.pl

Veronika Eggert ist ein echtes Kind der Insel Usedom, wurde im Krankenhaus Heringsdorf geboren. Sie wollte aber aus ihrem Kindheitsort Balm hinaus, wollte Menschen kennenlernen und die Welt erkunden. Das Tor dazu bot lange Zeit nur die Hafenstadt Rostock. So absolvierte sie eine zweijährige Lehre zur Restaurantfachfrau im Rostocker Hotel Sonne, welches damals zur Deutschen Seerederei gehörte. Die Seefahrt als ihr eigentliches Ziel gab sie nach ihrer Schwangerschaft auf, denn sie wollte ihre Tochter selbst großziehen.

Sie kehrte auf ihre Heimatinsel zurück und war in verschiedenen gastronomischen Einrichtungen tätig.

Als 2002 das Restaurant im Wasserschloss Mellenthin neu eröffnet wurde und Personal suchte, bewarb sie sich erfolgreich und ist heute die dienstälteste Kellnerin des Hauses.

Ihre wichtigste Motivation ist der Umgang mit Menschen. Das hat sich seit ihrer Ausbildung nicht geändert und genau deshalb geht sie bis heute gerne zur Arbeit. Aber Restaurantleiterin wollte sie nie werden, der unmittelbare Kontakt zu den Gästen ist ihr am allerwichtigsten.

Die Arbeit einer Kellnerin kennt jeder aus eigenem Erleben, aber eben nur den sichtbaren Teil. Vorbereitung und Nachbereitung der Tische und die Tagesabrech-

nung gehören ebenso dazu wie eine erhebliche Zahl von Kilometern, die täglich in der Arbeit absolviert werden. Das ganze meist mit mehreren Tellern und möglichst unfallfrei. Die dazu nötigen Anforderungen wie Muskelkraft, Ausdauer und Balancegefühl sind von einem Laien schwer zu beurteilen. Gerade bei der Bedienung von Busgruppen, von denen das Restaurant täglich oft mehrere zu versorgen hat, ist konzentriertes Arbeiten gefragt.

Wichtigster Teil ihrer Arbeit ist der Umgang mit Menschen. Schon in unserem Gespräch wird ihre elementare persönliche Freundlichkeit sichtbar, mit denen sie auch allen Gästen entgegentritt. Beim Erstkontakt erkennt sie, ob der Gast einem Scherz gegenüber aufgeschlossen ist – oder nicht. Und wenn ihre Freundlichkeit nicht erwidert wird, was auch vorkommt, reagiert sie mit in langen Jahren erworbener Souveränität. „Dann ist das eben so“, beschreibt sie solche Situationen.

Das Servicepersonal eines Restaurants ist auch dessen Gesicht, der erste Kontakt mit dem Gast bestimmt dessen Eindruck. Das hat Veronika Eggert verinnerlicht. Sie fühlt mit den Gästen und beobachtet manchmal, dass gerade bei den Büffetafenden im Wasserschloss nicht wenige schon „viel zu früh satt“ sind, statt das Essen etwas länger hinauszuzögern und zu genießen.

Von immer mehr Stammgästen wird sie erkannt und begrüßt. Doch bei der Vielzahl der Gäste kann sie sich selbst nur an die allerwenigsten erinnern und reagiert auf solche Situationen mit – ja mit Freundlichkeit. Mit ihrem Berufsethos gibt sie auch anderen Kollegen ein Beispiel, sie lebt den Servicegedanken einfach vor. Nie würde ihr einfallen, bei einer Pause im Hochbetrieb sich mit ihrem Handy zu beschäftigen.

Veronika Eggert ist eine kleine Frau mit hohen Ansprüchen an sich selbst. Und auch die Familie profitiert davon. Das sind zwei Kinder und drei Enkel. Ihr Sohn Ron absolvierte in der Kurverwaltung des Ostseebades Karlshagen seine Ausbildung und trägt nach der Übernahme dort schon seit einigen Jahren den familieneigenen Servicegedanken weiter.

Einst wollte sie in die weite Welt hinaus, nun hat sie einen Arbeitsplatz gefunden, an dem die „Welt“ zu ihr kommt, denn das Wasserschloss Mellenthin mit seinem Restaurant hat sich in mehr als 20 Jahren einen guten Ruf bei Gästen aus vielen Ländern erworben.

■ RAINER HÖLL

Hinter Hotellkulis geschaut



In der fünften und letzten Folge stellen wir Veronika Eggert vor, Kellnerin im Wasserschloss Mellenthin

Das Papageienhaus und Gullivers Welt

Zwei ganz unterschiedlichen Dimensionen begegnet der Besucher im Gewerbegebiet Pudagla.

Im Außengelände ist Gulliver „höchstpersönlich“ zu besichtigen. Er ist ganze 36 Meter groß und wiegt 12 Tonnen. Seine Schuhe entsprechen der Größe eines Personenkraftwagens. In seinem Inneren erhalten die Besucher einen Eindruck von der Anatomie des Menschen.

Im Gebäude sind 40 Papageien aus Nachzuchten untergebracht. Sie präsentieren sich in 350 verschiedenen Farben und warten nur auf die Besucher, um mit ihnen angstfrei zu kommunizieren.

Papageienhaus & Gullivers Welt
 Gewerbegebiet 1
 Im Sandfeld 1 · 17429 Pudagla
 Telefon (038379) 28 98 55
papageienhaus-gulliverswelt.de



© Gullivers Welt




**Baum
 wipfel
 pfad**
 Usedom


PLATZ FÜR WIPFELZEIT

www.treetop-walks.com/usedom



© OstseeTherme (5)

OstseeTherme Usedom

Badespaß und Saunavergnügen bei jedem Wetter

Jetzt im Herbst, wenn die Tage wieder kühler sind und der Strand zwar zum Spazieren, die Ostsee aber nicht mehr zum Baden einlädt, lohnt sich der Besuch der OstseeTherme Usedom im Seebad Ahlbeck.

Das ortsgebundene Heilmittel, die Heringsdorfer Jodsole, ist das Alleinstellungsmerkmal der Therme. Mit dem heilsamen Wasser sind drei der sechs Becken angereichert. Die Jodsole wird mit 17 °C aus einer eigenen Quelle unweit der Heringsdorfer Seebrücke gewonnen und über eine unterirdische Trasse in die OstseeTherme transportiert.



In der Badewelt der OstseeTherme Usedom bieten fünf verschiedene Badebecken mit unterschiedlicher Wassertiefe unvergesslichen Badespaß. Für die Aller kleinsten gibt es ein Babybecken – mit 34° C das wärmste im Haus. Familiendusche und Wickeltische sind in unmittelbarer Nähe. Im Wasserdschungel mit Felsen und kleiner Rutsche können Kinder im Kita-Alter so richtig toben. Das Außenbecken und das Große Becken mit integrierter Rutsche eignen sich für die größeren und aktiven Gäste. Erholung dagegen ist im Solewarmbecken möglich. Im hauseigenen Bistro, das sich gleich an die Badewelt anschließt, kann sich jeder Hungrige zwischendurch stärken. Wunderschöne Stunden können die Gäste in der Saunawelt verbringen. In vier Saunen mit Temperaturen zwischen 60° C und 100° C sowie Infrarotwärmekabinen können die Besucher schwitzen. Zum Abkühlen gibt es Schlauch- und Eimerdusche sowie einen Saunagarten mit Außenbecken. Auch hier garantiert ein großzügiger Ruhebereich die notwendige Erholung zwischen den Saunagängen.

Auch in dieser Herbst-/Wintersaison wird der Saunabesuch in der OstseeTherme Usedom wieder zu einem echten Erlebnis. Von Oktober bis April findet an jedem ersten Freitag im Monat von 21 bis 24 Uhr die Mitternachtssauna statt. Sie steht dieses Mal unter dem Motto „Eine Nacht im Musical“. Spezielle Aufgüsse mit kleinen Überraschungen, Buffet und Ambiente führen die Gäste durch den Abend. Während der Mitternachtssauna ist in der gesamten Therme FKK-Baden möglich. ■



Geprüfte Qualität
zertifiziert bis 2024

OstseeTherme Usedom
Lindenstraße 60
17419 Seebad Ahlbeck
Telefon: (038378) 273-0
Telefax: (038378) 22370
www.ostseetherme-usedom.de
info@ostseetherme-usedom.de



Im DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S finden Sie Ruhe und Entspannung im großzügigen Wellnessbereich SPA & MEER, der sich in einen Familien SPA und einen SPA de luxe unterteilt, die sich über zwei Etagen erstrecken.

Die Einrichtung und Ausstattung entspricht höchsten Ansprüchen an Qualität, Ästhetik und zu erwartenden Wohlfühleffekten. Hervorzuheben sind dabei u.a. das tageslichtdurchflutete 20 Meter lange Schwimmbad mit integrierter Whirlpoolecke, der einzigartige Infinity-Pool mit Ostseeblick bis zum Horizont, der Shower Walk oder die Panorama-Saunen mit Blick auf die Ostsee.

Verschiedenste Kosmetikbehandlungen und Massagen sowie ein Fitnessraum vervollständigen das Angebot.

Die Nutzung des SPA-Bereiches ist auch für externe Gäste mit verschiedenen Day-SPA Angeboten oder dem Erwerb einer Tageskarte von Sonntag bis Freitag möglich.

Es gibt Augenblicke, da spürt man, dass man einen Ort gefunden hat, ohne ihn gesucht zu haben.

EINLADUNG

Wir laden Sie herzlich zu einer Führung durch unseren 2.000 Quadratmeter großen Wellnessbereich ein.

Täglicher Treffpunkt:

10: 30 Uhr an der SPA-Rezeption

MAKE-UP WORKSHOP

7. November und 11. Dezember 2023
um 19 Uhr

Dauer: 1,5–2 Stunden

Preis: 20 Euro pro Person

Maximal 6 Teilnehmerinnen

Anmeldung: 038378 4994.500

oder wellness@das-ahlbeck.de

*Ein
Wellnessbereich
der Extraklasse*



DAS AHLBECK

HOTEL & SPA

DAS AHLBECK HOTEL & SPA****S

Buss & Bohlen OHG

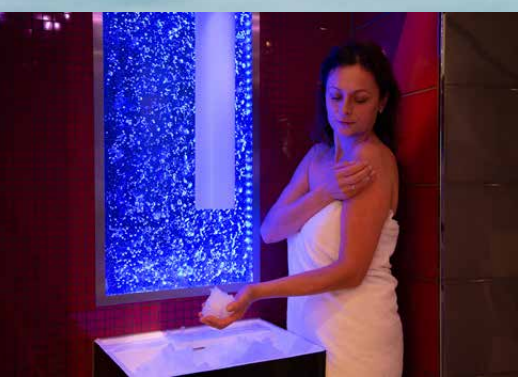
Dünenstraße 48

17419 Seebad Ahlbeck

Telefon: 038378 4994 0

info@das-ahlbeck.de

www.das-ahlbeck.de





Ausstellung und Buch einer außergewöhnlichen Persönlichkeit

Schon bei der ersten Begegnung spürte ich die Neugier von Johann Camut auf seinen Gesprächspartner. Mit der Sensibilität des Künstlers versucht er, sich ein Bild von seinem Gegenüber zu machen.

Genau diese Herangehensweise prägt auch seine Photoausstellung im Schloss Stolpe, die noch bis Ende Oktober gezeigt wird.

Schon der Titel „USEDOM – der Klang der Stille“ regt zum Nachdenken an. Es sind aber vor allem die Photos. Auf den ersten Blick unspektakulär, zeigen sie in ihrer Gesamtheit ein Bild von der Insel Usedom abseits der Touristenmassen. Es sind meist Naturfotos in verschiedenen Farbklangen, aus allen Tages- und Jahreszeiten, nur selten mit blauem Himmel, den Usedomer Touristiker immer in den Vordergrund stellen.

Eine Auswahl der Photos ist in einem Buch zusammengefasst, in dem Johann Camut mit folgenden Zeilen sein Anliegen formuliert:

„Wer seinen Blick von Stolpe zum Haff schweifen lässt, oder von der Halbinsel Gnitz, oder auch von Quilitz in Richtung Liepe die Weite genießt und die Zeichen der Zivilisation ausblendet, kann sich annähernd ein Bild vom Ursprung der Land-

schaft machen. Noch können wir sie finden, die vielen Vogelarten, die sich auf den ausgedehnten Wasser- und Moorflächen hier zu Hause fühlen wie auch Frösche, Rotwild, Füchse und Insekten, die in ausgedehnten und selten noch von Zivilisation unberührten Landschaften ihrer eigenen Lebensweise folgen dürfen.

Dieser kleine Bildband möchte deutlich machen, was wir heute noch an Schönheit, an Erhabenem, an Großartigem in dieser Natur erleben können – aber uns auch bewusst machen, was wir verloren haben und täglich durch Unachtsamkeit aufs Spiel setzen.

Die Bilder mögen Eindrücke hervorrufen, die sich nur ungenügend in Begriffe, Worte oder Botschaften übersetzen lassen. Sie wirken auf den Betrachter wie andere künstlerische Darstellungen und können etwas in uns auslösen wie Nachdenklichkeit, Wehmut, Dankbarkeit, Frieden oder auch einfach nur STILLE.

Vielleicht führt es auch zu weiterem Nachdenken über die großartige Schönheit der Natur, über ein mögliches harmonisches Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur, aber auch zu einem Bewusstsein der alten und täglich neu begangenen menschlichen Sünden an der Verletzlichkeit unserer Natur.

Ja, UNSERER Natur, denn wir sind ein Teil von ihr.“

Das Buch erschien mit Unterstützung unseres Verlages. Es kann im Schloss Stolpe und im Buchhandel der Region erworben (ISBN 978-3-9819272-4-5) oder direkt beim Verlag zum Preis von 39 Euro bestellt werden (Kontakt Seite 49).



Wer ist nun der Mann hinter diesen Fotos?

Allein seine künstlerische Vita würde den Rahmen dieses Textes sprengen. Deshalb nur Stichworte dazu.

Erst nach einer Bäckerlehre im rheinischen Rösrath begann seine eigentliche Laufbahn, die seit 1990 eng mit der 2023 verstorbenen Künstlerin Mary Bauermeister verknüpft war. Schauspiel- und Regiestudium, Theaterengagements und -insze-

nierungen folgten ebenso wie die Produktion von Kurz- und Dokumentarfilmen – und schließlich die Photographie. Mehrere Auslandsaufenthalte auf vier Kontinenten schärften seinen Sinn für genreübergreifende Kunst noch mehr.

Wie er dann auf die Insel Usedom kam, formuliert er für unser Magazin selbst:

„Die Insel Usedom war mir bis August 2017 völlig unbekannt. Erst durch eine gute Freundin, die sich in Pudagla angesiedelt hat, kam ich auch hier an. Zuerst nur alle zwei Monate als Besucher, um die Jahreszeiten kennen- und schätzen zu lernen.



Der Charakter dieser Insel kam mir einzigartig vor. Die Vielseitigkeit im Achterland hat mich fasziniert. So kam ich 2018 auf die Insel und blieb fast zwei Jahre. Dann riefen mich berufliche Aufgaben zurück. Seit 2023 suche ich wieder einen festen Wohnsitz auf der Insel Usedom, die sich für mich inzwischen wie Heimat anfühlt.“

Wie als „Einstimmung“ für die jetzige Exposition stellte er seine Photos 2019 im „Alten Hof“ der Stadt Usedom und 2020 im Golfhotel Balm aus.

Als konkreten Anlass für die Ausstellung im Schloss Stolpe nennt Johann Camut viele Wanderungen in den letzten fünf Jahren, vor allem im Achterland der Insel, wo die Idee hinzukam, visuelle Eindrücke mit Klängen der Natur zu erweitern.

Diese Klänge sind als CD mit dem Titel „USEDOM – der Klang der Stille“ dem Buch beigelegt und bieten in Kombination mit den Bild-Momenten eine faszinierende Bandbreite - von einem Froschkonzert über das einzigartige Sirren eines riesigen Schwarms von Haffmücken bis zu den Rufen der Schwäne und Kraniche.



Die Ausstellung, so seine Worte, „darf einen Blick durch das Fenster der Achtsamkeit ermöglichen, mag dazu einladen, ohne die Gier nach Sensationslust zu wecken.

Sie soll daran erinnern, wie SCHÖN und KRAFTVOLL uns die Natur begegnet und natürlich wollen wir dies erhalten, da wir selbst ein Teil von ihr sind.“

Wer sich die Photos ansieht, erkennt den ganz eigenen, tiefen und „stillen“ Blick von Johann Camut, und kann damit auch die eigene Sichtweise verändern.

■ RAINER HÖLL

Die Finissage der Ausstellung findet am Sonnabend, dem 28. Oktober um 16 Uhr im Schloss Stolpe statt.



TRAUMHAFT WOHLFÜHLEN IM ACHTERLAND



INSELDOMIZIL STOLPE AUF USEDOM

10 Ferienwohnungen
und 13 Doppelhausferienhäuser
bieten Ihnen Komfort, Ruhe und Erholung



usedom-inseldomizil.de

Lange Tradition: Der Usedom-Marathon



Start des Halbmarathons



Die Halbmarathonis verlassen das Stadion

Der Marathonweltrekord liegt knapp über 2 Stunden, für 42 Kilometer. Das bedeutet, die Läufer sind mit einer Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h unterwegs. Wer wissen möchte, wie schnell das ist, sollte es mit dem Fahrrad probieren!

Die bisherige Bestzeit beim Usedom-Marathon von immerhin 2 Stunden und 24 Minuten wurde 1998 von Jaroslaw Janicki aus dem polnischen Gryfino aufgestellt. Seinem ersten Sieg folgten bis 2010 noch acht weitere.

Der erste Usedom-Marathon wurde 1979 in Swinemünde gestartet und war in den Folgejahren von politischen Differenzen mit Polen beeinflusst. 1980 durften keine NVA-Angehörigen in Swinemünde starten, 1981 erfolgte der Start in Ahlbeck, 1982 fiel er ganz aus. Bis 2004 war es der einzige grenzüberschreitende Marathon zwischen Deutschland und Polen.

In diesem Jahr fand am 2. September der 43. Lauf statt (2020 fiel er der Pandemie zum Opfer), gestartet wie immer am 1. Sonnabend im September um 9 Uhr im Swinemünder Stadion.

1990 begann die Tradition des Halbmarathons am selben Tag, mit Start und Ziel im Wolgaster Stadion. Den diesjähri-

gen Start bei bestem Wetter verfolgte ich im Stadion und begab mich danach zur Peene-Brücke.

Der spätere Sieger Maciej Łucyk aus Poznań passierte sie um 11:36 Uhr, bis ins Ziel brauchte er weitere 12 Minuten. Sein Ergebnis entspricht einer 100-Meter-Zeit von 24 Sekunden, aber mehr als 420 mal hintereinander! Für ihn war es der bisher achte Sieg seit 2014, nur im Vorjahr gewann ein anderer. Der Zweitplatzierte, Denis Gehde aus Berlin-Buch, kam etwa fünf Minuten später ins Ziel,

Katarzyna Chojnacka, die Siegerin bei den Frauen, bekam ich bei der Verpflegungsstelle am Radweg zwischen Bannewitz und Wolgast „vor die Linse“, als sie sich im Bewusstsein ihres Vorsprungs etwas Zeit ließ.

Zurück zum Halbmarathon. Ebenso wie auf der langen Strecke (mit einigen wenigen Semi-Profis) bestand das Starterfeld größtenteils aus Hobbyläufern, für die das Ankommen wichtigstes Ziel war.

Sieger wurde in immerhin 1:16 Stunden der Swinemünder Läufer Jaroslaw Wojciechowski, bei den Frauen siegte Susann Witte aus Wilhelmshaven, die etwa sechs Minuten mehr benötigte.

Neben dem Wettkampfcharakter steht jedoch gerade beim Usedom-Marathon der Volkssportcharakter im Vordergrund. Die Atmosphäre vor dem Start im Wolgaster Stadion spricht Bände.

187 Läufer zählte das Marathon-Feld, auf der halben Strecke waren 238 Teilnehmer unterwegs. Außerdem gab es wieder einen Staffel-Lauf mit elf Staffeln auf der langen Strecke.

Wie gewohnt mit exzellenter Organisation wartete der Veranstalter auf, der Verein Usedom-Marathon e.V in Wolgast, der sich nicht nur auf das Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer verlassen konnte, als Streckenposten und an den Verpflegungsstellen, sondern wieder zahlreiche Sponsoren gewinnen konnte.

Der Sprecher wies am Start auf die vielen Spitzenleistungen von Wolgaster Sportlern hin, in deren Tradition auch dieses Sportereignis steht.

■ R.H.



Erwartungsvolle Stimmung im Stadion vor dem Start des Halbmarathons



Die Siegerin am Verpflegungspunkt



Der spätere Sieger auf der Peenebrücke

Weil wohlfühlen
zu Hause beginnt!



WOHNUNGEN
im urbanen Umfeld und
nahe am Wasser

altersgerechte
WOHNUNGEN
um Ihr Leben sorgenfrei
zu genießen

WOHNUNGEN
für das ganze Leben:
jung einziehen, bis ins
Alter wohnen bleiben

bezahlbare
WOHNUNGEN
im gesunden Stadtgebiet
optimal gelegen zu allen
wichtigen Einrichtungen

familienfreundliche
WOHNUNGEN
mit Platz
für Ihre Kinder

Möblierte
WOHNUNGEN
für Gäste, Monteure
und Auszubildende



Das Seebad Lubmin im Herbst



Im Seebad Lubmin wird es ruhiger. Die Hauptsaison ist vorbei und die Mitarbeiterinnen der Touristinformation ziehen eine positive Bilanz. Auch wenn es der Sommer in Bezug auf das Wetter nicht immer so gut mit den Urlaubern meinte, waren die Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen ausgebucht. Der Veranstaltungskalender im einzigen Seebad am Greifswalder Bodden war prall gefüllt und mit dem Besuch touristischer Angebote im Ort und der Umgebung konnte so manches Wittertieft überbrückt werden.

Nun freuen sich alle auf einen goldenen Herbst in Lubmin. Spaziergänge auf dem Uferweg, am Strand, zur Marina Lub-

min oder durch den Kiefernwald sind auch in den kühleren Jahreszeiten erlebnisreich und tragen zur Entspannung bei.

Die Kinder sind herzlich zum „Mit-Mach-Ferien-Spaß“ in den Herbstferien eingeladen. Beim Lösen der kreativen und sportlichen Aufgaben können die Kids ihre Fitness trainieren, schöne Dinge basteln und bei einem Ortsrundgang mit ihren Eltern kleine Aufgaben lösen, um das Seebad am Greifswalder Bodden besser kennen zu lernen. Die Unterlagen für diese Ferienbeschäftigung liegen in der Touristinformation bereit.

Bei „Schietwetter“ stehen den Kindern der Knirpsentreff, unser Spielzimmer mit allerlei Spielzeug sowie die Kinderbibliothek während der Öffnungszeiten der Touristinformation offen. Die Erwachsenen können es sich in der Bibliothek, die regelmäßig mit Neuerscheinungen ausgestattet wird, gemütlich machen. Zeitschriften, Magazine aber auch Krimis und Romane warten auf ihre Leser.

Ob Gelände- oder Strandausritte für Einsteiger und Fortgeschrittene, Ponyreiten oder Voltigieren für Kinder, Abendfahrt im Westernwagen oder Tagesfahrt im Kremser durch das Seebad und den schönen Kiefernwald, all das wird in Lubmin



VERANSTALTUNGEN IM HERBST 2023

30. 10. 16-19 Uhr Halloween-Party

10. 11. 16.30 Uhr St.-Martins-Umzug

26.11. – 1.12. Internationales Theaterprojekt „Jugend in Europa“ in der Heimvolkshochschule

2.12. 15 – 18 Uhr Adventsmarkt

15.12. 18 Uhr Popkabarett Korff und Ludewig

31.12. 15 – 18 Uhr Kindersilvester

angeboten. Die Reiterhöfe im Ort halten vielseitige Angebote bereit.

Neben Wandern, Walken und Radfahren bietet sich für sportlich Aktive die Möglichkeit, Tennis im Lubminer Waldstadion zu spielen. Sportkurse wie Gesund & Vital 60+, Bauch Beine Po, Topfit mit 30+, Huller Dich fit! und Tanz Dich fit mit Zumba! werden ebenfalls angeboten, Urlauber sind in diesen Kursen natürlich herzlich willkommen. Die Lubminer Walkinggruppe trifft sich jeden Montag 17.00 Uhr zum gemeinsamen Walken. Immer mittwochs um 9.30 Uhr lädt die Touristinformation ein zum „Mitgehen am Mittwoch - 3000 Schritte

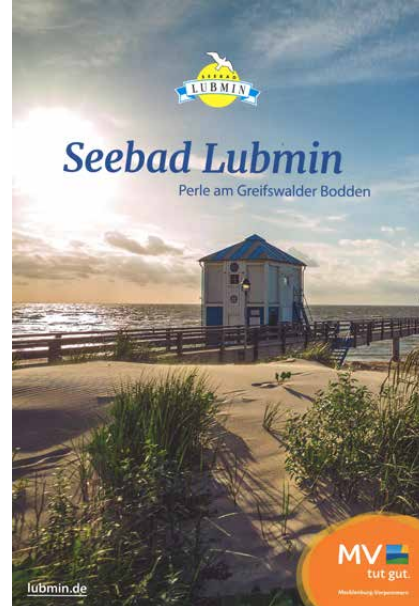


extra“. Rund 45 Minuten ist die Gruppe im Ort unterwegs.

Neben kulturellen Angeboten bieten die Mitarbeiterinnen der Touristinformation den Einheimischen, Gästen und Urlaubern viele Informationen rund um das Seebad.

So wurde die Imagebroschüre auf den neuesten Stand gebracht. Auf 26 Seiten werden die Leser mit ausdrucksstarken Bildern zu einem Spaziergang durch die Geschichte und Gegenwart des Seebades eingeladen. Die Broschüre gibt einen detaillierten Überblick über touristische Angebote und Anbieter aus Lubmin und wird an interessierte Gäste in der Touristinformation und durch touristische Anbieter kostenfrei ausgegeben oder auf Wunsch natürlich direkt nach Hause geschickt. Zudem ist sie auf zukünftigen Messen und bei Promotion-Aktionen in der Region und überregional zu finden.

Ein Urlaub im einzigen Seebad am Greifswalder Bodden lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Abseits von Lärm, Stress und Hektik bietet Lubmin mit seinem ursprünglichen Charme allen Ruhesuchenden und Naturliebhabern Entspannung für Geist und Seele.



Kontakt und Buchung:
 Kurverwaltung Seebad Lubmin
 Freester Straße 8 · 17509 Lubmin
 Telefon: 038354 22011
 info@lubmin.de
 www.lubmin.de

Das Team der Touristinformation berät Sie fachkundig und steht Ihnen gern mit Informationen rund um Ihren Aufenthalt in Lubmin zur Seite.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

HOTEL SEEBRÜCKE Lubmin

Waldstraße 5a
 17509 Lubmin
 Tel. (03 83 54) 3 53-0
 Fax (03 83 54) 3 53-50
 www.hotelseebruecke.de

Waldpension
ZUM KNIRK
 Zum Knirk 1
 17509 Lubmin
 Tel. (03 83 54) 2 28 38
 Fax (03 83 54) 3 14 56
 www.knirk.de

Kleines Familienhotel und Waldpension in direkter Strandlage am Greifswalder Bodden sind ganzjährig für Sie geöffnet. Genießen Sie bereits beim Frühstück den herrlichen Blick aufs Meer sowie die Vorzüge der Nebensaison! Das bedeutet Ruhe, stressfreies Umfeld – die Natur gehört Ihnen. Nordic-Walking, Radeln, Wandern und Massagen sorgen für aktive Erholung. Ökologische und regional-typische Produkte sind in Küche und Restaurant zu Hause. Freundliche, kompetente Mitarbeiter sind für Sie da – Anruf genügt, wir beraten Sie gern!

Die Toskana

Diese italienische Landschaft gilt nicht in erster Linie als Küstenregion. Doch von fast überall ist das Meer schnell zu erreichen.

Von Bologna bis Florenz passierten wir den Appenin und gelangten so zu unserem Ferienhaus in der Kleinstadt Volterra fast in der Mitte der Toskana. Sie ist ein typisches Beispiel für Orte, die direkt auf einer Bergkuppe angelegt wurden.

Ende September waren die Felder nicht mehr grün, die Wassertemperatur des etwa 30 Kilometer entfernten Mittelmeeres betrug jedoch noch 25 Grad.

Ausflüge führten uns nach Florenz, Siena, Pisa und ans Meer.

Florenz ist das administrative und historische Zentrum der Toskana. Die Kirche Santa Maria del Fiore mit der großen Kuppel, die Uffizien (Kunstmuseum) und die Brücke Ponte del Vecchio über den Arno sind nur einige der Ausflugsziele von Weltgeltung.

Auf dem Weg dorthin passierten wir auch den kleinen Ort Vinci, den Geburtsort von Leonardo da Vinci, in dem sich heute

ein Museum über das Lebenswerk dieser Ausnahmepersönlichkeit befindet.

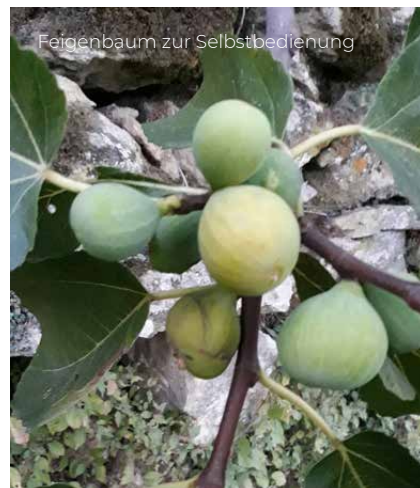
Siena gilt als eine der schönsten Städte Italiens und ist besonders durch ihren Marktplatz bekannt, der seit dem Mittelalter bis heute Austragungsort von Pferderennen ist. Die Altstadt mit dem Dom, der mit weißem Marmor aus dem nordtoskanischen Carrara verkleidet ist, gehört zum UNESCO-Welterbe. Besonders angenehm ist eine Anlage von mehreren Rolltreppen, die zum Dom hinaufführen und gleichzeitig die Touristen vor dem Verlaufen bewahren.

In Florenz und in Siena mussten wir eine wichtige Regel für den Autoverkehr beachten: ZTL (zona traffico limitato). Die Zone für begrenzten Verkehr ist optisch nicht sehr auffällig gekennzeichnet, aber videoüberwacht und kann bei Befahren ohne Genehmigung Strafen von mehreren hundert Euro nach sich ziehen, die nachträglich eingetrieben werden.

In Pisa fanden wir einen turmnahen Parkplatz und profitierten im September 2020 von der Besucherflaute wegen



leerer Strand im September



Feigenbaum zur Selbstbedienung



Volterra



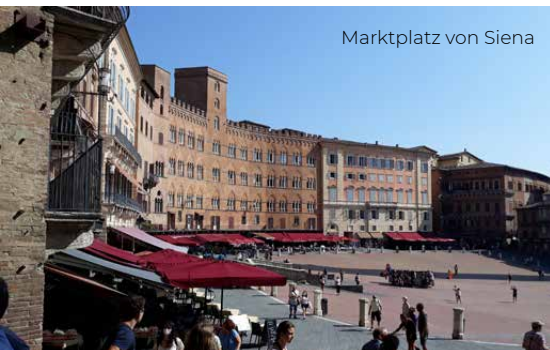
versteckte Badebucht



Florenz



Einer der wenigen Freizeithäfen



Marktplatz von Siena



Dom von Siena

Corona, wie auf dem Foto zu sehen ist. So konnten wir sogar innerhalb der nächsten Stunde einen Platz für das Besteigen des Turms buchen. Die Logistik des Auf- und Abstiegs auf der „einspurigen“ Treppe ist exakt geregelt. Am Fuße des Turms standen bewaffnete Armeeangehörige – zur Abschreckung von terroristischen Anschlägen.

Von Pisa aus fuhren wir direkt nach Westen an die Küste bei Livorno. Südlich der Küstenstadt gibt es jedoch kaum Zugang zum Meer. Zunächst erstreckt sich ein kilometerlanges Militärgelände, das von



Unser Ferienhaus bot einen weiten Blick in die Landschaft

fast ununterbrochenen Privatgrundstücken abgelöst wird. Eine Lücke nutzten wir für einen Blick an einen romantischen kleinen Badestrand. Zufällig entdeckten wir dann bei genauem Studium von Google Maps sogar einen offiziellen Badestrand mit Klubanlage, nur einen halben Kilometer Fußweg von der Straße entfernt. Herbstlich kaum belegt, erlaubte es uns jedoch das ersehnte Bad im Mittelmeer.

Noch weiter südlich an der Küste war eine Ausgrabungsstätte aus der etruskischen, also vorrömischen Zeit unser nächstes Ausflugsziel: Populonia. Dort befand sich das größte Zentrum für Eisenverhüttung im gesamten Mittelmeerraum, welches Eisenerze von der nahegelegenen Insel Elba nutzte. Durch den Abbau der noch verwendbaren Schlacken von 1914 bis 1969 wurde die Anlage wieder freigelegt.

Nur wenige hundert Meter entfernt lockte ein naturbelassener Sandstrand, der es allerdings mit unserem Ostseestrand nicht aufnehmen kann.

Zurück zu unserem Quartier in Volterra: Eine alte Villa an einem Hang mit unvergleichlichem Blick über die typische Toskanalandschaft. In der Stadt selbst können die Ruinen eines Römischen Theaters besichtigt werden. Empfindliche Gemüter

sollten allerdings das städtische Foltermuseum meiden...

Unser Fazit: Die Toskana ist für einen Badeurlaub nur begrenzt geeignet. Dafür bietet sie viele andere Sehenswürdigkeiten und ist immer eine Reise wert.

■ RAINER HÖLL



Ruinen bei Populonia



Schiefer Turm und Dom in Pisa



Strand bei Populonia

NOTRUF & APOTHEKEN

Polizei: 110

Feuerwehr/Rettungsdienst: 112

Ärztlicher Hausbesuchsdienst:
116 117, 03834-52 26 26

Kreiskrankenhaus Wolgast,
Chausseestraße: 03836-257-0

Klinikum Anklam, Hospitalstraße 19:
03971-8340

Giftnotrufzentrale: 03 61-73 07 30

Apotheken finden Sie in Wolgast,
Karlsruhe, Zinnowitz, Koserow,
Bansin, Heringsdorf, Ahlbeck, Stadt
Usedom

BRÜCKENÖFFNUNG

Die Peene-Brücke Wolgast (B 111)
ist zu folgenden Zeiten für max. 30
Minuten

für den Straßenverkehr gesperrt:
05:45, 07:45 (ab 16.10. 08:45), 12:45,
17:45, 20:45

Gleiches gilt für die Zecheriner Brücke
(B 110) für max. 20 Minuten um:
05:45, 07:45, 12:45, 16:45, 20:45

TANKSTELLEN

Wolgast-Mahlzow, an der B 111

Karlsruhe, Hauptstraße

Zinnowitz, Ahlbecker Straße (B 111)

Koserow, Hauptstraße/B 111

Bansin, Ahlbecker Chaussee

Ahlbeck, Swinemünder Chaussee

Usedom (Stadt), Bäderstraße (B 110)

INFOS FÜR RADLER

Die Insel sowie die Wege nach
Wolgast und Anklam sind gut durch
Radwege erschlossen. Im Achter-
land ist auch die Fahrt auf Straßen
problemlos. Meiden sollten Sie mög-
lichst die B 110 von Stadt Usedom
bis Zirchow, hier ist kein Radweg
vorhanden. Entlang der B 111 führen
begleitende Radwege. Ausweichrou-
ten und Tourenvorschläge finden Sie
auf der USEDOM Erlebniskarte
(3,95 €, versandkostenfrei auf
www.nordlichtverlag.de).

BIBLIOTHEKEN

Wolgast, Hufelandstraße 2,
Telefon: 03836-202580

Karlsruhe, Haus des Gastes, Haupt-
straße 4, Telefon: 038371-554917

Trassenheide, Touristinformation,
Strandstraße 36, Telefon: 038371-
20928

Zinnowitz, Kurverwaltung, Neue
Strandstraße 30, Telefon: 038377-
492-17

Koserow, Kurverwaltung, Hauptstra-
ße 31, Telefon: 038375-20415

Loddin/Kölpinsee, Haus des Gastes,
Strandstraße 23, Telefon: 038375-
2278-0

Ückeritz, Klön Stuv, Strandstraße 3
Heringsdorf, Delbrückstraße 69,
Telefon: 038378-22293

Usedom – Deutschlands Sonnenstrand

Deutschlands östlichste und wohl
schönste Insel bietet unvergleich-
liche klimatische Bedingungen. 42
Kilometer langer, feinsandiger, zum Teil
mehr als 70 Meter breiter Strand prägt
die Außenküste zwischen Peenemünde
im Nordwesten und dem polnischen
Świnoujście (Swinemünde) im Südosten.
Fast 60 Meter hohe Kliffküste wechselt sich
mit Dünenwald ab, von kleinen Seen, Rad-
wegen und stillen Plätzen durchzogen.

Zwischen Festland und Insel verläuft
der Peenestrom, der ebenso wie die Świna
(Swine) zwischen Usedom und der Nach-
barinsel Wollin ein Mündungsarm der Oder
ist.

In den reizvollen Landschaften des
Achterlandes mit verzweigten Buchten
sind seltene Vögel wie See- und Fischad-
ler, Kraniche und auch der Uhu heimisch,
Fischotter und Biber stehen für gefährdete
Säugetiere. Zwölf Naturschutzgebiete sind
die Perlen der Insel, deren größter Teil mit

dem angrenzenden Festland den Natur-
park Insel Usedom bildet.

Mondäne Badeorte mit Gründerzeitar-
chitektur und den vielen Verlockungen des
Kurlebens bilden das Pendant zum Achter-
land mit stillen Dörfern, Schilfgürteln und
ursprünglicher Natur.

Usedom – im Übergang vom maritimen
zu kontinentalem Klima gelegen, gehört
mit etwa 2.000 Sonnenstunden im Jahr
zu den Gebieten mit der längsten Sonnen-
scheindauer Deutschlands. Die Wassertem-
peraturen erreichen nicht selten mehr als
20° C, Badesaison ist für „Normalurlauber“
von Mai bis September.

Das gesundheitsfördernde Klima mit
heilendem Brandungsaerosol am Küsten-
streifen und verschiedenen Solequellen
bietet beste Voraussetzungen für einen
erholsamen Urlaub im ganzen Jahr. Die
zahlreichen Wellness-Angebote sind
besonders für einen Aufenthalt im Winter-
halbjahr zu empfehlen.

TOURISMUSVEREIN OSTSEEINSEL USEDOM E.V.

Mäiglöckchenberg 15
17449 Karlsruhe
info@meer-usedom.de
www.meer-usedom.de

STADT-INFORMATION USEDOM

mit Zimmervermittlung
Klaus-Bahlsen-Haus · Bäderstraße 5
17406 Usedom
Telefon: 03 83 72-7 08 90
Telefax: 03 83 72-7 10 72
stadtinfo.usedom@t-online.de
www.stadtinfo-usedom.de

KURVERWALTUNG LUBMIN

mit Zimmervermittlung
Freester Straße 8
17509 Seebad Lubmin
Telefon: 03 83 54-2 20 11
Telefax: 03 83 54-2 20 14
info@lubmin.de
www.lubmin.de

STADT-INFORMATION WOLGAST

Rathausplatz 10
17438 Wolgast
Telefon: 0 38 36-60 01 18
Telefax: 0 38 36-23 30 02
stadtinfo@wolgast.de
www.wolgast.de

ANKLAM-INFORMATION

Markt 3/Rathaus
17389 Anklam
Telefon: 0 39 71-83 51 54
Telefax: 0 39 71-83 51 75
info@anklam.de
www.anklam.de

GREIFSWALD-INFORMATION

Rathaus/Markt
17489 Greifswald
Telefon: 0 38 34-85 36 13 80
Telefax: 0 38 34-85 36 13 82
buchen@greifswald-marketing.de
stadtinformation@greifswald-marketing.de
www.greifswald.info

USEDOMER NORDEN TOURISTINFORMATION KARLSHAGEN

Hauptstraße 4
17449 Ostseebad Karlshagen
Telefon: 03 83 71-55 49 0
Telefax: 03 83 71-55 49 20
www.karlshagen.de
info@karlshagen.de

5**** Campingplatz Dünencamp
Zeltplatzstraße 11
Telefon: 03 83 71-2 02 91
Telefax: 03 83 71-2 03 10
campingplatz@karlshagen.de

KURVERWALTUNG TRASSENHEIDE

Strandstraße 36
17449 Ostseebad Trassenheide
Telefon: 03 83 71-2 09 28
Telefax: 03 83 71-2 09 13
www.trassenheide.de
kontakt@trassenheide.de

Campingplatz „Ostseeblick“
Zeltplatzstraße 20
Telefon: 03 83 71-2 09 49
Telefax: 03 83 71-2 84 72
campingplatz@trassenheide.de

KURVERWALTUNG ZINNOWITZ

Neue Strandstraße 30
17454 Ostseebad Zinnowitz
Telefon: 03 83 77-4 92-0
Telefax: 03 83 77-4 22 29
info@kv-zinnowitz.de
www.zinnowitz.de

USEDOMER BERNSTEINBÄDER FREMDENVERKEHRSAMT ZEMPIN

Fischerstraße 1
17459 Seebad Zempin
Telefon: 03 83 77-4 21 62
Telefax: 03 83 77-4 24 15
info@seebad-zempin.de
www.seebad-zempin.de

KURVERWALTUNG KOSEROW

Hauptstraße 31
17459 Ostseebad Koserow
Telefon: 03 83 75-2 04 15
Telefax: 03 83 75-2 04 17
info@seebad-koserow.de
www.seebad-koserow.de
facebook.de/koserow

KURVERWALTUNG LODDIN

mit den OT Kölpinsee und Stubbenfelde
Strandstraße 23
17459 Loddin OT Kölpinsee
Telefon: 03 83 75-22 78-0
Telefax: 03 83 75-22 78-18
info@seebad-loddin.de
www.seebad-loddin.de

KURVERWALTUNG ÜCKERITZ

mit Zimmervermittlung
Bäderstraße 5 · 17459 Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 52-0
Telefax: 03 83 75-2 52-18
info@ueckeritz.de
www.ueckeritz.de

Naturcampingplatz „Am Strand“
Seebad Ückeritz
Telefon: 03 83 75-2 09 23
camping.rezeption@ueckeritz.de
www.campingplatz-ueckeritz.de

KAISERBÄDER INSEL USEDOM

Buchungszentrale der Kaiserbäder
Ahlbeck · Heringsdorf · Bansin
Waldstraße 1 · 17429 Seebad Bansin
Telefon: 038378 244-44
Telefax: 038378 244-55
buchen@kaiserbaeder-auf-usedom.de
www.kaiserbaeder-auf-usedom.de

mit den Touristinformationen:

AHLBECK

Dünenstraße 45 · 17419 Seebad Ahlbeck
Telefon: 03 83 78-499 350
Telefax: 03 83 78-499 352
ahlbeck@kaiserbaeder-auf-usedom.de

HERINGSDORF

Kulmstraße 33 · 17424 Seebad Heringsdorf
Telefon: 03 83 78-24-51
Telefax: 03 83 78-24-54
heringsdorf@kaiserbaeder-auf-usedom.de

BANSIN

An der Seebrücke · 17429 Seebad Bansin
Telefon: 03 83 78-47 05-0
Telefax: 03 83 78-47 05-15
bansin@kaiserbaeder-auf-usedom.de

INFORMACJA TURYSTYCZNA ŚWINOUJŚCIE

Plac Słowiański 6/1
PL-72-600 Świnoujście
Telefon: +48/91/3224999
Telefax: +48/91/3271629
cit@um.swinoujscie.pl
www.swinoujscie.pl

AUSFLUGSTIPPS

Museen und St. Petri-Kirche Wolgast
Tierpark Wolgast
Historisch-Technisches Museum
Peenemünde
Phänomonta Peenemünde
Spielzeugmuseum Peenemünde
Naturschutzzentrum Karlshagen
Kinderland Trassenheide
Schmetterlingsfarm Trassenheide
Eisen & Glas Art Galerie Zinnowitz
Otto Niemeier-Holstein Gedenkattelier
Gesteinsgarten & Waldkabinett
Forstamt Neu Pudagla
Naturerlebniswelt Heringsdorf
Wasserschloss Mellenthin
Schloss Stolpe
Wisentgehege Prätenow
Naturparkzentrum Stadt Usedom
Museum am Steintor Anklam

SEEBRÜCKEN

ZINNOWITZ

Die Zinnowitzer Vineta-Brücke reicht rund 300 Meter über die Ostsee, die am Kopf der Seebrücke rund 3,5 Meter tief ist. Die historische Seebrücke wurde Mitte der 1940 Jahre zerstört; der Neubau stammt aus dem Jahre 1993.

KOSEROW

Die 2021 neu eröffnete Seebrücke reicht in großen Bögen rund 290 Meter ins Meer. Am Brückenkopf mit dem Glockenturm laden eine großzügige Sitz- und Liegellandschaft sowie der Konzertplatz zum Verweilen ein.

BANSIN

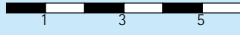
Die 1994 erbaute Bansiner Seebrücke lädt mit ihren 285 Metern Länge zu einem Spaziergang über die Ostsee ein. Auf dem Rückweg bietet sich ein sehr schöner Blick auf die Bäderarchitektur der Bergstraße und zum Langen Berg.

HERINGSDORF

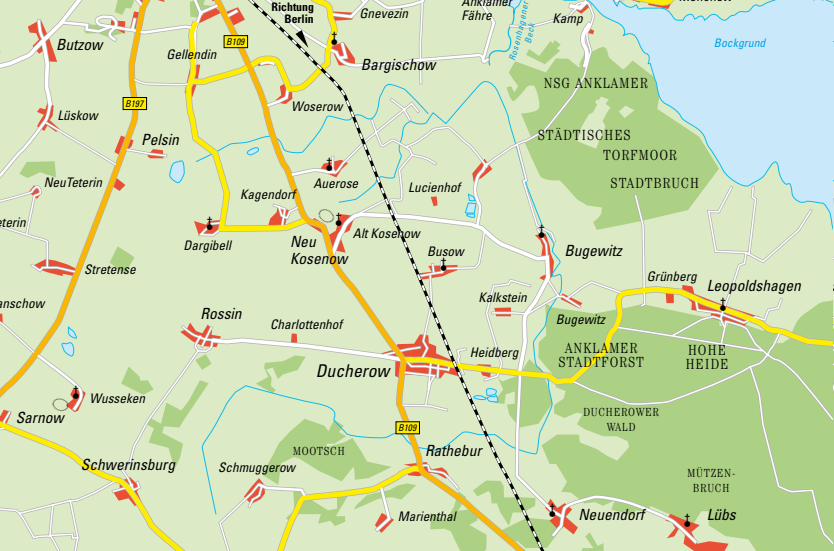
Die Heringsdorfer Seebrücke (1995) mit ihren modernen Aufbauten ist mit 508 Metern die zweitlängste in Kontinentaleuropa. Zahlreiche Boutiquen und Cafés laden zum Verweilen ein. Daneben ragen noch Pfeiler der historischen Kaiser-Wilhelm-Brücke aus dem Wasser, die 1957 bei einem Brand zerstört wurde.

AHLBECK

Die Ahlbecker Seebrücke (1899) mit ihren charakteristischen vier Türmchen ist die einzig erhaltene historische Seebrücke in Deutschland. Der Seesteg reicht rund 280 Meter übers Meer. Die Jugendstiluhr auf dem Seebrücken-Vorplatz wurde 1911 von einem Kurgast gestiftet.



Greifswalder Bodden



Ostsee Morze baltyckie

IMPRESSUM

Herausgeber:
 nordlicht verlag, Dr. Rainer Höll
 Dünenstraße 14 · 17449 Karlshagen
 Telefon (038371) 55443
 Mobil (0171) 3459965
 info@nordlichtverlag.de
 www.usedom-exclusiv.de

**Chefredakteur (V.i.S.d.P.)
 und Medienberatung:**
 Dr. Rainer Höll

Titelfoto:
 © Baltic Sea Resort Kröslin

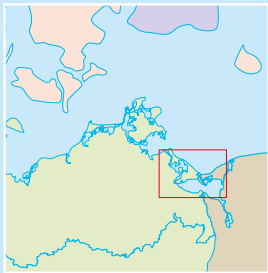
Herstellung:
 Ostsee Druck Rostock GmbH
 Koppelweg 2 · 18107 Rostock
 Telefon (0381) 77657-0
 Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Beiträge, Abbildungen und Anzeigengestaltungen sind urheber-

rechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwendung erfordern die Zustimmung des Verlages.
 Redaktionsschluss:
 15. September 2023
 Redaktions- und Anzeigenschluss für die Winterausgabe:
 8. Dezember 2023
 USEDOM exclusiv erscheint viermal jährlich, jeweils zum Ende des Quartals.

Verteilung/Auslage:
 USEDOM exclusiv wird auf Usedom und Umgebung in Touristinformationen und Hotels, am Flughafen Heringsdorf (saisonal) sowie bundesweit auf Messen kostenfrei ausgelegt.

Abonnement:
 Jahresabonnement Inland: 12 Euro, inklusive Versand. Das Abonnement ist jederzeit kündbar und verlängert sich nicht automatisch.

WWW.USEDOM-EXCLUSIV.DE
 MIT ONLINE-BUCHUNG



- Ortsverbindungsstraße und -weg
- Hauptverbindungsstraße
- Fernverkehrsstraße mit Nummer
- Europastraße
- Bahnstrecke mit Bahnhof
- Laub- und Nadelwald
- Kirche
- Burg, Schloß
- Wallanlage
- WOLGAST** Stadt
- TANNENKAMP** Stadtteil
- Kamminke** Gemeinde
- Fährverbindung
- Marina

Museen und Ausstellungen



ATELIER OTTO NIEMEYER-HOLSTEIN

Das Museum zwischen Koserow und Zempin umfasst das Atelier, das Wohnhaus, den Garten sowie die Galerie des bedeutenden Malers (1896-1984). Das Anwesen ist ein Refugium, in dem sich Kunst und Natur unmittelbar begegnen. Neben Werken des Künstlers ist die original erhaltene Wohn- und Arbeitsstätte zu besichtigen.

17459 Koserow/Lüttenort

T (038375) 20213

www.atelier-otto-niemeyer-holstein.de

HANS-WERNER-RICHTER-HAUS BANSIN

Gedenkstätte für den im Seebad Bansin geborenen Schriftsteller und Begründer der „Gruppe 47“ Hans Werner Richter, mit Ausstellungsräumen, Bibliothek und täglich wechselnden Filmvorführungen.



Waldstraße 1

17429 Seebad Bansin

T (038378) 244 20

hwr-haus@kaiserbaeder-auf-usedom.de



NATURSCHUTZZENTRUM INSEL USEDOM

Das Naturschutzzentrum informiert über Flora und Fauna der Insel: Diorama vom Peenemünder Haken, Tierarten der Ostseeküste als Präparate, Infotafeln über Naturschutz auf Usedom (Moore, Strandseen), im Außenbereich natürliche Bauwerke wie Insektenhotel und Bienenstock.

Dünenstraße (nordwestliche Promenade)

17449 Karlshagen

T (038371) 21750

www.naturschutzzentrum-karlshagen.de



GESTEINSGARTEN & WALDKABINETT

Der **Gesteinsgarten** in Neu Pudagla ist eine Sammlung von Findlingen, die während der letzten Eiszeit von Skandinavien bis auf die Insel Usedom transportiert wurden. Viele der Findlinge sind nach ihrer Herkunft genau definiert, die Ursprungsorte auf Schautafeln eingetragen. Das **Waldkabinett** informiert über die Zusammenhänge von Flora und Fauna: Wissenswertes und Kurioses aus dem Wald, Sammlung „400 Millionen Jahre Wald“, Pilzausstellung und dendrologisches Kalendarium. Das Forstamt beheimatet zudem eine Fledermauskolonie (Fledermausnacht im Juli).

Forstamt Neu Pudagla

17459 Ückeritz/beim Hafen Stagnieß

T (038375) 29110

www.m-vp.de/2082



MUSEEN WOLGAST

Das **Museum „Kaffeemühle“** direkt neben dem historischen Marktplatz zeigt eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte der Herzogsstadt (Rathausplatz 6). Dem Wolgaster Philipp Otto Runge, Begründer der Romantischen Malerei in Deutschland, ist mit dem **Runge-Haus** ein Museum in dessen Geburtshaus gewidmet (Kronwiekstraße 45). Im Museumshafen auf der Schlossinsel liegt das **Eisenbahnfährrschiff „Stralsund“**. Das 1890 gebaute und älteste Schiff seiner Art in Europa verkehrte vor dem Bau der Peene-Brücke zwischen Festland und Insel (Hafenstraße). Ein schönes Zeugnis deutscher Backsteingotik ist die **Kapelle St. Gertrud**, ein um 1420 errichteter Nachbau des Heiligen Grabes in Jerusalem (Friedhof an der Chausseestraße).

Rathausplatz 6

17438 Wolgast

T (03836) 203041

www.museum.wolgast.de

Geöffnet von Ostern bis Ende Oktober



KIRCHE ST. PETRI

Die dreischiffige Basilika gehört zu den wichtigsten Zeugnissen der Backsteingotik entlang der Ostseeküste. St. Petri war über Jahrhunderte Grablage der Pommerschen Herzöge. Die noch erhaltenen Sarkophage wurden umfassend restauriert und können besichtigt werden. Der „Wolgaster Totentanz“ umfasst eine Folge von einst 24 Gemälden und gehört zu den wenigen erhaltenen Kunstwerken dieser Art in Norddeutschland.

Kirchplatz 7

17438 Wolgast

T (03836) 202269

www.kirche-wolgast.de



TIERPARK WOLGAST

Etwa 300 Tiere in 40 Arten beheimatet der Tierpark, der idyllisch inmitten des Wäldchens Tannenkamp zu finden ist. Viele Gehege sind begehbar. Für Spaß sorgen ein Kinderspielplatz, Streichelgehege, Schaufütterungen, ein Tierquiz sowie das Tierparkfest und die Halloween-Party.

Am Tannenkamp

17438 Wolgast

T (03836) 203713

www.tierparkwolgast.de



POMMERSCHES LANDESMUSEUM

Das Pommersche Landesmuseum zeigt einen umfassenden Einblick in die Siedlungs- und Kulturgeschichte Pommerns – von der frühesten Erdgeschichte über die 14.000 Jahre währenden kulturhistorischen Epochen wie Völkerwanderung, Hansezeit, Reformation, pommerschen Herzogtums und neuerer Geschichte bis hin zur romantischen Kunst Caspar David Friedrichs, Greifswalds wohl bekanntestem Sohn.



Foto: © PLM

Rakower Straße 9

17489 Greifswald

T (03834) 83120

www.pommersches-landesmuseum.de



MUSEUM IM STEINTOR ANKLAM

Das Museum zur Heimat- und Stadtgeschichte Anklams ist im 32 Meter hohen Torhaus untergebracht, eines der schönsten Tore der Backsteingotik in Norddeutschland. Die Ausstellung zeigt das Leben an der Peene von der Frühgeschichte über die Hanse- und Schwedenzeit bis 1945. Besonders sehenswert ist der Anklamer Münzschatz, der 1995 bei Ausgrabungen gefunden wurde. Über 2.500 Münzen gehören zum Fund, ebenso Gebrauchsgegenstände wie Silberlöffel, Federkielhalter und Kleidungsverschlüsse.

Schulstraße 1

17389 Anklam

T (03971) 245503

www.museum-im-steintor.de



NATURPARK-INFORMATIONSZENTRUM

Im Klaus-Bahlsen-Haus können sich Besucher über den Naturraum der Insel Usedom informieren. Das Schwerpunktthema Wasser zieht sich dabei als charakteristisches Element durch die gesamte Exposition. Thematisch werden u. a. Strand und Dünen als Lebensraum, Leben im Schilf, Niedermoornutzung des Thurbruches sowie die Küstendynamik am Koserower Streckelsberg abgebildet. Das Thema „Naturschutz auf Usedom“ veranschaulichen Präparate von Seeadlern, Fischottern und Bibern. Eine Ton-Diaschau sorgt für Abwechslung, der Apfelbaumgarten lädt zum Picknick ein.

Bäderstraße 5 / B 110

17406 Usedom (Stadt)

T (038372) 76310

www.naturpark-usedom.de



SCHLOSS STOLPE

Das Schloss in Stolpe ist neben seinem Zweck als heimatgeschichtliches Museum vor allem ein lebendiges Kulturzentrum mit Konzerten, Lesungen und Vorträgen. In der Bücherstube finden sich literarische Schätze. Infos zu Führungen und Ausstellungen siehe Internetseite.

Am Schloss 9

17406 Stolpe

T (038372) 70193

www.schloss-stolpe.de



Mittelpunkt Insel Usedom Wasserschloss Mellenthin



Café * Restaurant * Hotel * Waffelbäckerei
Brauerei * Kaffeerösterei * Insel-Destillerie



Herzlich Willkommen auf Wasserschloss Mellenthin! Hier treffen Renaissance und moderne Akzente aufeinander und verschmelzen zu einem trefflichen Ambiente.

Diese ehrwürdige Schlossanlage aus dem Jahre 1575, liegt mitten im Naturpark der Insel Usedom. Das Wort „Mellenthin“ stammt aus dem Slawischen und hat die Bedeutung „Mittelpunkt“. Genau dort, im Mittelpunkt der Insel Usedom, befindet sich das Wasserschloss Mellenthin.

Freuen Sie sich auf die umfangreiche Geschmacksvielfalt unserer ausgezeichneten und gutbürgerlichen Küche mit frischen Produkten aus unserer Region und lassen Sie sich

in einem einmaligen und denkwürdigen Ambiente durch die hervorragenden Künste, unserer Köche, verwöhnen.

Nicht nur bei strahlendem Sonnenschein empfängt Sie der gemütliche Biergarten im Schlosshof. Unsere begabten Konditoren zaubern täglich frische Kuchen- und Tortenspezialitäten, aus der hauseigenen Schlossbäckerei! Genießen Sie bei einem Spaziergang, durch den Park den, alten Baumbestand. Das Wasserschloss ist ein besonderer Insidertipp für Wohnen, Feiern, Erholung und Entspannung.

Schenken Sie sich unvergessliche Momente und besuchen Sie uns auf der sonnigen Insel Usedom.

Das Schloss ist täglich geöffnet



Durchgehend warme Küche

Schlossallee 5 • 17429 Mellenthin • Telefon (038379) 28 78 0
www.wasserschloss-mellenthin.de



HOTEL & RESTAURANT AM PEENETAL



Das neue Wellness-Erlebnis in Mecklenburg-Vorpommern



Eingebettet in die einzigartige Natur des Peenetals

- HOTEL mit 94 Betten, rustikal und komfortabel eingerichtet
- RESTAURANT mit ausgesuchter regionaler Küche
- FESTSAAL im historischen Ambiente
- HOFLADEN mit regionalen Produkten
- PARKANLAGE

WELLNESS auf 1.800 Quadratmetern

- Vier Becken
- Fünf Saunen
- Dream-Water-Lounge
- Ducthubs
- Hamam
- Fitnessgeräte neuester Generation



Gutshof Liepen GmbH | Hotel & Restaurant Am Peenetal
Dorfstraße 31 | 17391 Neetzow - Liepen
Telefon: (039721) 56 75 8 | Telefax: (039721) 56 79 12
info@gutshof-liepen.de | www.gutshof-liepen.de